Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 63 (1945)

Heft: 67

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 67 Bern, Mittwoch 21. März 1945 — 63. Jahrgang — 63me année — Berne, mercredi 21 mars 1945 **No 67**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 8 in Bern. Telephon Nummer (031) 21560
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postscheiter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 21560
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. le ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „Le Vie économique" ou à „La Vita economica": 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 109677—109704.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Der schweizerische Aussenhandel im Februar 1945. Le commerce extérieur de la Suisse en février 1945.
Prescrizione N. 496 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari razionate per il mese di aprile 1945.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurseröffnungen

(SchKG. 231, 232) (VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich *Konkursamt Hottingen-Zürich* (269²)

Gemeinschuldner: Feihl J.E. & Co., Fabrikation und Vertrieb von Sägemehlbriketts, mit Sitz Kreuzstrasse 82, in Zürich 7.
Datum der Konkurseröffnung: 22. Februar 1945.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch den 28. März 1945, nachmittags 14 Uhr 30, im Restaurant Hottingerplatz, Wilfriedstrasse 19, in Zürich 7.
Eingabefrist: bis 21. April 1945.

Kt. Bern *Konkursamt Bern* (264)

Gemeinschuldner: Naef-Dunne W., Handel mit Futtermitteln und gewesener Wirt zum Restaurant Nordstation in Bern-Bümpliz, nun in Toffen.
Datum der Eröffnung: 20. Februar 1945.
Summarisches Verfahren.
Eingabefrist: 9. April 1945.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251) (LP. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich *Konkursamt Aussersihl-Zürich* (273)

Kollokationsplan, Inventar und Abtretung von Rechtsansprüchen gemäss Artikel 260 SchKG.

Im Konkurse des Weiss Otto, geboren 1911, deutscher Reichsangehöriger, Zeughausstrasse 65, Zürich 4 (unbeschränkt haftender Gesellschafter der zufolge Liquidation erloschenen und am 5. September 1944 gelöschten Kommanditgesellschaft O. Weiss & Co., «Santex»-Produkte, Zürich), liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen von dieser Bekanntmachung an beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich mittels Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, ansonst der Kollokationsplan als anerkannt betrachtet würde.

Innert der gleichen Frist sind Beschwerden über die Zuteilung von Kompetenzstücken beim Bezirksgericht Zürich anzubringen.

Die gleiche Fristansetzung ergeht an die Gläubiger hinsichtlich der Anfechtung der von der Konkursverwaltung anerkannten Aussonderungsansprüche, zur Einreichung diesbezüglicher Begehren um Abtretung der Rechte gemäss Artikel 260 SchKG. beim Konkursamt Aussersihl-Zürich.

Kt. Zürich *Konkursamt Enge-Zürich* (270²)

Auflegung von Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurse über Michel Alfred, geboren 1900, alt Monteur, von Unterseen (Bern), wohnhaft Schanzengraben 9, in Enge-Zürich 2, Inhaber der Firma A. Michel, Damenmodegeschäft, Limmatquai 94, Zürich 1, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind bis 31. März 1945 gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Innert gleicher Frist sind allfällige Beschwerden gegen die Ausscheidung von Kompetenzstücken beim Bezirksgericht, 1. Abteilung, einzureichen.

Sofern Gläubiger die von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprachen bestreiten wollen, haben sie die bezüglichen Abtretungsbegehren, bei Vermeidung des Ausschlusses, ebenfalls bis 31. März 1945 hierseits schriftlich zu stellen.

Kt. Zürich *Konkursamt Thalwil* (271)

Im Konkurse über die Firma Rotophot GmbH. in Liquidation, Rüschlikon, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Thalwil zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind bis zum 31. März 1945 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Horgen im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls der Kollokationsplan als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Bern *Konkursamt Bern* (265)

Auflage des Kollokationsplanes und des Inventars

Schuldnerin: Ausgeschlagene Verlassenschaft des Maurer Johannes, gewesener Wirt im Café Waldheim, Waldheimstrasse 40, in Bern.
Anfechtungsfrist: 3. April 1945.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Bex* (268)

Faillie: Succession répudiée de Delechat Ernest, menuiserie, à Bex.
Date du dépôt: 21 mars 1945.
Délai pour intenter action en opposition: 31 mars 1945; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268) (LP. 268)

Kt. Zürich *Konkursamt Thalwil* (272)

Das Konkursverfahren über die
Genossenschaft Hotel-Pension Belvoir, Rüschlikon,
ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Horgen vom 8. März 1945 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Bern *Konkursamt Bern* (266)

Gemeinschuldnerin: Wover GmbH., chemisch-technische Produkte, Effingerstrasse 40, Bern.
Datum des Schlusses des summarischen Verfahrens: 14. März 1945.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259) (LP. 257—259)

Ct. de Vaud *Office des faillites, Lausanne* (275²)

Vente de matériel de gravière

Le jeudi 5 avril 1945, dès 14 heures 30, sur le chantier des
Gravières du Galicien,
en Malley-près-Lausanne, l'Office des faillites de Lausanne procédera à la vente aux enchères publiques du matériel suivant: 1 moteur Oerlikon 45 CV 1450 t. m., transmissions avec poulies, 1 monte charge à benne, 2 chargeurs réglables Clus, 1 laveuse préliminaire et 1 laveuse à inondation, 1 trieur, 1 récupérateur à sable Rondez, 21 fermetures de silo verticales, latérales, 13 petits silos en tôle, 1 concasseur avec couloir, 1 trieur à secousses, 1 broyeur à rouleaux et un lot de petit matériel.

Ce matériel sera visible sur demande ou le 5 avril 1945, dès 9 heures à midi, et dès 14 heures. Téléphone 2 92 67.

Lausanne, le 17 mars 1945. Le préposé: E. Pilet.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages
(SchKG 304, 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat
(L. P. 304, 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Berne *Tribunal de Moutier* (276)

Débiteur: Bircher Fritz, marchand de bétail, à Tavannes.
Jour, heure et lieu de l'audience: mardi 10 avril 1945, à 10 heures 30, en la salle des audiences du tribunal à Moutier.

Moutier, le 19 mars 1945. Le président du tribunal: Benoit.

Kt. Luzern *Obergericht Luzern* (274)

Gegen den Entscheid des Amtsgerichtsvizepräsidenten II von Luzern-Stadt vom 20. Dezember 1944, wodurch der von

Leimgruber Friedrich,

Hotel «Fritschi», Luzern, vorgeschlagene Nachlassvertrag genehmigt wurde, ist von Gläubigerseite an die kantonale Nachlassbehörde Rekurs ergriffen worden (Artikel 307 SchKG.).

Die Verhandlung über den Nachlassvertrag, zu der die Gläubiger unter Hinweis auf Absatz 3 des Artikels 304 SchKG eingeladen werden, findet vor der Justizkommission des Obergerichtes statt Montag den 26. März 1945, vormittags 10 Uhr, im kantonalen Gerichtsgebäude, Hirschengraben 16, Luzern.

Die Akten können auf der Obergerichtskanzlei eingesehen werden.

Luzern, den 19. März 1945. Die Obergerichtskanzlei.

Ct. du Valais *Tribunal cantonal, Sion* (277)

Le Tribunal cantonal du Valais, siégeant au local ordinaire des séances à Sion, statuera le 10 avril 1945, à 9 heures, sur la demande de concordat sollicité par Multone Roger, à Monthey (mine d'anthracite de Basse-Nendaz), ensuite du recours formé par un créancier contre la décision d'homologation du juge instructeur de l'arrondissement de Monthey du 17 janvier 1945.

Sion, le 20 mars 1945.

P. O. Le greffier du Tribunal cantonal: V. de Werra.

Notstundung — Sursis extraordinaire
(Verordnung des BR. vom 24. Januar 1941 — Ordonnance du CF. du 24 janvier 1941)

Ct. de Neuchâtel *Tribunal civil du Val-de-Travers, Môtiers* (267[3])

Un sursis extraordinaire a été accordé, en vertu de l'ordonnance du Conseil fédéral du 24 janvier 1941 atténuant à titre temporaire le régime de l'exécution forcée: le 21 février 1945, pour une année à valoir dès le 21 février 1945, à la société anonyme Guye A. SA., Rue de l'École-d'Horlogerie 1, à Fleurier, Me René Dornier, avocat, à Fleurier, étant désigné en qualité de commissaire au sursis extraordinaire.

Môtiers, le 16 mars 1945. Le greffier du tribunal: A. Clerc.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

14. März 1945. Restaurant usw.

Wereska A.-G., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 26. Februar 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist der Erwerb, die Pacht und der Betrieb von Restaurants und Gaststätten aller Art in der Schweiz. Die Gesellschaft kann sich an andern schweizerischen Unternehmungen, die ähnliche Zwecke verfolgen, beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500. Hierauf sind Fr. 30 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Die Verwaltung besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied der Verwaltung mit Einzelunterschrift ist Fritz Flühmann, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Richard Wagnerstrasse 11, in Zürich 2, beim Verwaltungsrat.

15. März 1945.

Wonneberg Immobilien A.G., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 7. März 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist: a) An- und Verkauf von Vermögenswerten aller Art, insbesondere Liegenschaften; b) Besorgung der Verwaltung von eigenen Vermögensobjekten, insbesondere Liegenschaften; c) Tätigung aller mit obigem Zweck direkt oder indirekt zusammenhängenden Geschäfte; d) Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 100 volleinbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan. An diejenigen Aktionäre, die der Gesellschaft ihre Adressen und die Nummern ihrer Aktien bekanntgegeben haben, erfolgen die Mitteilungen, sofern das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Dr. Edwin Mende, von und in Bern. Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 71, in Zürich 1, bei der A.G. für Finanz & Vermögensverwaltung.

15. März 1945.

Emballagen-Handels-G.m.b.H. Zürich, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 233 vom 7. Oktober 1942, Seite 2267). Kaspar Aebli ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Seine Stammeinlage ist an den Gesellschafter Peter Senn übergegangen. Es besteht nur noch eine einzige Stammeinlage. Deren Betrag macht Fr. 20 000 aus. Sie gehört dem Gesellschafter Peter Senn. Die Gesellschafterversammlung vom 9. März 1945 hat die Statuten dementsprechend revidiert.

15. März 1945. Buchdruckerei, Buchbinderei usw.

O. Hartmann & Cie. Aktiengesellschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 55 vom 7. März 1945, Seite 546), Buchdruckerei und Buchbinderei usw. Dr. Max Schneider und Paul Gerhard Hartmann sind aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Fritz Maurer, von Schmiedrued (Aargau), in Zürich.

15. März 1945. Altmaterialien, Verwertung von Erfindungen usw.

E. Hartmann & Co., Kollektivgesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 184 vom 8. August 1944, Seite 1801), Einkauf und Verkauf von Altmaterialien jeder Art usw. Die Firma verzeigt als weitere Geschäftsnatur: Verwertung von Erfindungen, Fabrikation von Neuheiten, Uebernahme von in- und ausländischen Vertretungen, Tätigung einschlägiger Importe und Exporte sowie Beteiligungen aller Art.

15. März 1945. Werkzeuge, Apparate, Eisenwaren, Haushaltungsartikel.

Ernst Benz, Broncemetall, in Zürich (SHAB. Nr. 125 vom 30. Mai 1941, Seite 1045), Handel mit und Montage von Metalldichtungen System «Broncemetall» usw. Die Firma wird abgeändert in **Ernst F. Benz** und verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur Fabrikation von und Handel mit Werkzeugen, Apparaten sowie Eisenwaren und Haushaltungsartikeln aller Art. Neues Geschäftslokal: Steinstrasse 26.

15. März 1945.

E. A. Hofmann Verlag A.G., in Zollikon (SHAB. Nr. 37 vom 14. Februar 1944, Seite 365), Verlagsgeschäfte aller Art usw. Der Delegierte des Verwaltungsrates Ernst Armin Hofmann wohnt nun in Thalwil.

15. März 1945.

Dr. Max Ruckstuhl, in Dietikon (SHAB. Nr. 271 vom 17. November 1944, Seite 2541), Apotheke. Die Firma wird abgeändert in **Apotheke Dietikon, Dr. Max Ruckstuhl.**

15. März 1945. Textilwaren usw.

Taco A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 29 vom 5. Februar 1943, Seite 282), Fabrikation von Textilwaren usw. Die Prokura von Otto Löhrer ist erloschen.

15. März 1945. Küferei, Wein.

Fritz Riedle, in Uster. Inhaber dieser Firma ist Fritz Riedle, von Egg (Zürich), in Uster. Küferei und Weinhandlung. Talacker 15.

15. März 1945. Autotransporte.

Selina Rindlisbacher, in Kilchberg. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Selina Rindlisbacher, geborene Bernhard, von und in Kilchberg (Zürich). Einzelprokura ist erteilt an Hans Rindlisbacher, von und in Kilchberg (Zürich). Autotransporte (Sachen). Schoorenstrasse 11.

16. März 1945. Maschinenrollen, Stahlspäne usw.

Oscar Steuble A.G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 276 vom 23. November 1944, Seite 2586), Fabrikation von und Handel in Maschinenrollen, Stahlspänen usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 6. März 1945 wurde die Volleinzahlung des Fr. 50 000 betragenden Grundkapitals festgestellt. Gleichzeitig wurden die bisherigen Namenaktien in Inhaberaktien umgewandelt. Die Statuten wurden teilweise revidiert. Die eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch folgende weitere Aenderung: Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen, sofern der Gesellschaft alle Aktionäre bekannt sind und das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch eingeschriebenen Brief oder telegraphisch.

16. März 1945.

Effekten und Anlagen Aktiengesellschaft (Effets & Placements Société Anonyme), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 181 vom 7. August 1942, Seite 1810). Mit Beschluss vom 2. März 1945 hat die Generalversammlung die Statuten revidiert. Dadurch werden die veröffentlichten Tatsachen nicht berührt. Der im Eintrag vom 17. Juni 1940 erwähnte neugewählte Verwaltungsrat Carl Hug, von Tägerwilen, in Zürich, ist identisch mit dem unter der Bezeichnung «Carl Hug, von Tägerwilen, in Zürich» seit 7. Juli 1936 eingetragenen Prokuristen. Carl Hug, nun wohnhaft in Herrliberg, zeichnet einzeln nicht mehr als Prokurist, sondern als Mitglied des Verwaltungsrates und Geschäftsleiter.

16. März 1945.

Miwag Maschinen, Instrumente und Werkzeuge A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 292 vom 14. Dezember 1943, Seite 2773). Ernst Bucher und Dr. Arnold Hauser sind aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Dr. jur. Walter Huber, von Tägerig (Aargau), in Winterthur.

16. März 1945.

Papierhaus-Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 12 vom 15. Januar 1938, Seite 113), Bureaubedarfsartikel usw. Theobald Imholz ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied gewählt Alfred Lienert, von Einsiedeln und Zürich, in Zürich; er führt weiterhin Einzelunterschrift, ist aber nicht mehr Direktor.

16. März 1945.

Schweizerische Bodenkredit-Anstalt (Crédit Foncier Suisse), in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 129 vom 5. Juni 1943, Seite 1271). Dr. Adolf Jöhr ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Heinrich Blass, von und in Zürich, Mitglied des Verwaltungsrates, wurde als Präsident des Verwaltungsrates gewählt. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Paul Ebinger, Mitglied der Direktion, wohnt nun in Kilchberg (Zürich).

16. März 1945.

Verein zur Förderung des Importes von Rohmetallen (Société pour le Developpement de l'Importation de Métaux bruts), in Zürich 7 (SHAB. Nr. 189 vom 14. August 1941, Seite 1601). Walther Voegeli ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Eugen Voegeli, bisher Kassier, ist nun Präsident und Kassier; er führt weiterhin Einzelunterschrift.

16. März 1945. Sägerei und Holzhandlung.

Werner Wellenmann, in Elgg. Inhaber dieser Firma ist Werner Weilenmann-Wanner, von und in Elgg. Sägerei und Holzhandlung. Zur Obermühle.

16. März 1945.

Elektro-Genossenschaft Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 166 vom 18. Juli 1944, Seite 1621). Das Konkursverfahren über diese Genossenschaft ist

durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 9. März 1945 als geschlossen erklärt worden. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

16. März 1945. Neuheiten der Spielwaren- und Papierbranche usw.

Nowana Import A.-G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 69 vom 23. März 1935, Seite 771), Neuheiten, insbesondere der Spielwaren-, Papier-, Glas- und Porzellanbranche. Caspar Paul Bebie (richtig Kaspar Paul Bebi) ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Marguerite Bebi, von Meilen, in Wallisellen. Das Geschäftslokal befindet sich nun Gerechtigkeitsgasse 30, in Zürich 1.

16. März 1945.

Schweizerische Kreditanstalt, Depositenkasse Aussersihl (Crédit Suisse, Agence de Aussersihl), in Zürich 4 (SHAB. Nr. 243 vom 16. Oktober 1944, Seite 2294), Zweigniederlassung der Aktiengesellschaft « Schweizerische Kreditanstalt », mit Hauptsitz in Zürich 1. Die Unterschrift von Wilhelm Samuel Merian ist erloschen. Ernst Gamper, bisher stellvertretendes Mitglied der Generaldirektion, ist nun Mitglied der Generaldirektion. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift. Ferner führen Kollektivunterschrift Theodor Frey und Dr. Albert Linder, beide von und in Zürich, stellvertretende Mitglieder der Generaldirektion.

16. März 1945.

Schweizerische Kreditanstalt, Depositenkasse Enge (Crédit Suisse, Agence de Enge), in Zürich 2 (SHAB. Nr. 98 vom 27. April 1944, Seite 963), Zweigniederlassung der Aktiengesellschaft « Schweizerische Kreditanstalt », mit Hauptsitz in Zürich 1. Die Unterschrift von Wilhelm Samuel Merian ist erloschen. Ernst Gamper, bisher stellvertretendes Mitglied der Generaldirektion, ist nun Mitglied der Generaldirektion. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift. Ferner führen Kollektivunterschrift Theodor Frey und Dr. Albert Linder, beide von und in Zürich, stellvertretende Mitglieder der Generaldirektion.

16. März 1945.

Schweizerische Kreditanstalt, Depositenkasse Oerlikon (Crédit Suisse, Agence de Oerlikon), in Zürich 11 (SHAB. Nr. 98 vom 27. April 1944, Seite 963), Zweigniederlassung der Aktiengesellschaft « Schweizerische Kreditanstalt », mit Hauptsitz in Zürich 1. Die Unterschrift von Wilhelm Samuel Merian ist erloschen. Ernst Gamper, bisher stellvertretendes Mitglied der Generaldirektion, ist nun Mitglied der Generaldirektion. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift. Ferner führen Kollektivunterschrift Theodor Frey und Dr. Albert Linder, beide von und in Zürich, stellvertretende Mitglieder der Generaldirektion.

16. März 1945.

Schweizerische Kreditanstalt, Depositenkasse Rathausplatz (Crédit Suisse, Agence de Rathausplatz), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 98 vom 27. April 1944, Seite 963), Zweigniederlassung der Aktiengesellschaft « Schweizerische Kreditanstalt », mit Hauptsitz in Zürich 1. Die Unterschrift von Wilhelm Samuel Merian ist erloschen. Ernst Gamper, bisher stellvertretendes Mitglied der Generaldirektion, ist nun Mitglied der Generaldirektion. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift. Ferner führen Kollektivunterschrift Theodor Frey und Dr. Albert Linder, beide von und in Zürich, stellvertretende Mitglieder der Generaldirektion.

16. März 1945.

Schweizerische Kreditanstalt, Depositenkasse Rigiplatz (Crédit Suisse, Agence de Rigiplatz), in Zürich 6 (SHAB. Nr. 98 vom 27. April 1944, Seite 963), Zweigniederlassung der Aktiengesellschaft « Schweizerische Kreditanstalt », mit Hauptsitz in Zürich 1. Die Unterschrift von Wilhelm Samuel Merian ist erloschen. Ernst Gamper, bisher stellvertretendes Mitglied der Generaldirektion, ist nun Mitglied der Generaldirektion. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift. Ferner führen Kollektivunterschrift Theodor Frey und Dr. Albert Linder, beide von und in Zürich, stellvertretende Mitglieder der Generaldirektion.

16. März 1945.

Schweizerische Kreditanstalt, Depositenkasse Seefeld (Crédit Suisse, Agence de Seefeld), in Zürich 8 (SHAB. Nr. 243 vom 16. Oktober 1944, Seite 2294), Zweigniederlassung der Aktiengesellschaft « Schweizerische Kreditanstalt », mit Hauptsitz in Zürich 1. Die Unterschrift von Wilhelm Samuel Merian ist erloschen. Ernst Gamper, bisher stellvertretendes Mitglied der Generaldirektion, ist nun Mitglied der Generaldirektion. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift. Ferner führen Kollektivunterschrift Theodor Frey und Dr. Albert Linder, beide von und in Zürich, stellvertretende Mitglieder der Generaldirektion.

16. März 1945.

Schweizerische Kreditanstalt, Depositenkasse Unterstrass (Crédit Suisse, Agence de Unterstrass), in Zürich 6 (SHAB. Nr. 98 vom 27. April 1944, Seite 963), Zweigniederlassung der Aktiengesellschaft « Schweizerische Kreditanstalt », mit Hauptsitz in Zürich 1. Die Unterschrift von Wilhelm Samuel Merian ist erloschen. Ernst Gamper, bisher stellvertretendes Mitglied der Generaldirektion, ist nun Mitglied der Generaldirektion. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift. Ferner führen Kollektivunterschrift Theodor Frey und Dr. Albert Linder, beide von und in Zürich, stellvertretende Mitglieder der Generaldirektion.

16. März 1945.

Schriften-Photocopie A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 235 vom 8. Oktober 1930, Seite 2059). Einzelprokura ist erteilt an Max Roth, von Erlinsbach (Aargau), in Zürich.

16. März 1945. Couture.

Rosa Wenzel, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes, gemäss Artikel 167 ZGB., Rosa Wenzel, geborene Hofer, von Rain (Luzern), in Zürich 2. Couture. Seestrasse 47.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

16. März 1945.

Waaggenossenschaft Melchnau, in Melchnau (SHAB. Nr. 43 vom 23. Februar 1925, Seite 299). Die Genossenschaft hat am 4. März 1945 ihre Statuten revidiert und dem neuen Obligationenrecht angepasst. Die Mitteilungen erfolgen durch Zirkular, die Bekanntmachungen im « Anzeiger für das Amt Aarwangen » und, soweit es das Gesetz vorschreibt, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Aus der Verwaltung sind ausgeschieden der Präsident Fritz Hess, der Vizepräsident, zugleich Kassier, Arthur Stalder und der Sekretär Felix Schärer Vater, deren Unterschriften erloschen sind. An ihrer Stelle wurden gewählt: als Präsident: Fritz Duppenthaler, von und in Melchnau; als Vizepräsident und Kassier: Felix Schnyder, von Busswil bei Melchnau, in Melchnau; als Sekretär: Felix Schärer Sohn, von Busswil bei Melchnau, in Melchnau. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Sekretär kollektiv zu zweien.

Bureau Bern

16. März 1945.

Styner & Bienz A.G. Stanzwerkzeugfabrik und Stanzerei, in Bern-Bümpliz (SHAB. Nr. 205 vom 4. September 1942, Seite 1998). In der ordentlichen Generalversammlung vom 21. Februar 1945 wurde das Aktienkapital von Fr. 120 000 auf Fr. 200 000 erhöht durch Ausgabe von 80 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt nun Fr. 200 000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 1000.

16. März 1945. Bauunternehmung.

F. Käsermann & Co., in Bern. Fritz Käsermann, von Bätterkinden, in Bern, und Hans Jordi, von Wyssachen, in Bern, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1945 begonnen hat. Bauunternehmung. Hochfeldstrasse 29.

16. März 1945. Baugeschäft usw.

Lingeri & Maurer, in Köniz. Germano Lingeri, allié Gerber, von Kallnach, in Köniz, und Ernst Maurer, allié Cavalli, von Zollikofen, in Bern, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1945 begonnen hat. Bau- und Zementwarengeschäft. Erikaweg 7.

16. März 1945.

Verband für Holzexport- und -Importförderung (VHF) (Union pour l'encouragement de l'exportation et de l'importation du bois [UEIB], in Bern. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft im Sinne des 29. Titels des Schweizerischen Obligationenrechts, welche die Unterstützung ihrer Mitglieder durch Förderung des Exportes und des Importes von Erzeugnissen der Holzindustrie auf dem Wege der genossenschaftlichen Selbsthilfe zum Gegenstand hat. Dieser Zweck soll insbesondere erreicht werden: a) durch Beratung der Mitglieder bei allen vorkommenden Export- und Importfragen; b) durch Verteilung von Aufträgen an die Genossenschafter. Die Statuten datieren vom 9. März 1945. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch eingeschriebenen Brief an jeden Genossenschafter oder durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen der Genossenschaft erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die Mitglieder. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Ein Verwaltungsrat von 3 bis 5 Personen bildet die Verwaltung der Genossenschaft. Die Genossenschaft wird wie folgt vertreten: Präsident, Vizepräsident und Sekretär der Verwaltung zeichnen je zu zweien kollektiv. Dr. jur. Verduno Lafranchi, von Coglio (Tessin), auf Gurtenkulm, zu Wabern, Gemeinde Köniz, Präsident; Hermann Schulthess, von Melchnau, in Wabern, Gemeinde Köniz, Vizepräsident; Hans Bitzer, von Egg (Zürich), in Bern, Sekretär. Geschäftslokal: beim Sekretär Hans Bitzer, Schwarztorstrasse 5.

Bureau Biel

14. März 1945.

Personalfürsorgestiftung der Diamantschleiferei Vögeli & Wirz A.G., in Biel. Unter diesem Namen besteht laut öffentlicher Urkunde vom 20. Februar 1945 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma « Diamantschleiferei Vögeli & Wirz Aktiengesellschaft », in Biel, durch einmalige oder periodische Ausrichtungen in Fällen von Tod, Alter, Invalidität, Militärdienst, Unfall, Krankheit und Arbeitslosigkeit. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Fritz Vögeli, von Grafenried, als Präsident, und Eduard Wirz, von Zetzwil, als Sekretär, beide in Biel, zeichnen kollektiv. Gurzelenstrasse 7 (bei der Stifterfirma).

15. März 1945. Terminages.

Alfred Laager, in Biel. Inhaber der Firma ist Alfred Laager, von Mollis, in Biel. Terminages jeder Art. Rüschlistrasse 5.

15. März 1945. Bäckerei-Konditorei.

Anliker Hans, in Biel. Inhaber der Firma ist Hans Anliker, von Gondiswil, in Biel. Bäckerei-Konditorei. Jakob Rosius Strasse 18.

Bureau Burgdorf

14. März 1945. Kolonialwaren.

Marie Hofer-Schürch, in Burgdorf. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Marie Hofer-Schürch, von Walkringen, in Burgdorf, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Alfred Hofer. Der Ehemann hat seine Zustimmung erteilt. Kolonialwarenhandlung. Eystrasse 22.

16. März 1945.

E. Brechbühl, Gasthof z. « Bären », in Burgdorf. Inhaber dieser Einzelfirma ist Ernst Brechbühl, von Trubschachen, in Burgdorf. Betrieb des Gasthofs zum Bären, in Burgdorf. Schmiedengasse 7.

Bureau de Delémont

16 mars 1945.

Instruments scientifiques Bassecourt S.A., à Bassecourt (FOSC. du 1er novembre 1944, n° 257, page 2426). Le capital social de fr. 200 000 est actuellement entièrement versé.

Bureau de Neuveville

16 mars 1945.

Société coopérative de constructions immobilières « Beau-Site », à La Neuveville (FOSC. du 27 octobre 1944, n° 253, page 2382). Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 31 janvier 1944, la société a modifié ses statuts sur deux points non soumis à publication.

Bureau de Porrentruy

15 mars 1945. Perçage de pierres fines.

Marthe Voillat, à Damphreux. Le chef de la maison est Marthe Voillat, née Voillat, de et à Damphreux, épouse séparée de biens et dûment autorisée de Edmond Voillat. Perçage de pierres fines.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

16. März 1945. Baugeschäft usw.

Wwe. Truttmann-Bonani, in Sarnen (SHAB. Nr. 118 vom 22. Mai 1930, Seite 1094), Baugeschäft und Baumaterialien. Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

16. März 1945. Hoch- und Tiefbau.

F. Imfeld Wwe. Truttmanns Nachf., in Sarnen. Inhaber der Einzelfirma ist Franz Imfeld, von Lungern, in Alpnach. Hoch- und Tiefbau. Wohnung Truttmann, Lindenstrasse.

16. März 1945. Seunerei, Schweinemast.

Otto Herrmann, in Kerns. Inhaber der Einzelfirma ist Otto Herrmann, von Langnau i. E., in Kerns. Sennerei und Schweinemast.

16. März 1945. Spenglerei, sanitäre und Heizungsanlagen.

E. Bürgenmeier, in Alpnach. Inhaber der Einzelfirma ist Emil Bürgenmeier, von Riehen bei Basel, in Alpnach. Spenglerei, sanitäre und Heizungsanlagen.

Glarus — Glaris — Glarona

29. Dezember 1944.

Grundstückverwertungsaktiengesellschaft (Gruwag), in Glarus (SHAB. Nr. 239 vom 13. Oktober 1943, Seite 2291). Laut öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 28. Dezember 1944 hat die Gesellschaft ihre Auflösuug beschlossen. Nachdem die Liquidation beendet ist, wird die Firma gelöscht.

Zug — Zoug — Zugo

14. März 1945. Autotransporte.

Traber's Erben, in Zug (SHAB. Nr. 219 vom 16. September 1939, Seite 1931), Bierdepot, Mineralwasser, Autotransporte. Aus der Kollektivgesellschaft sind Elise Traber und Walter Traber ausgeschieden. Die Unterschrift der Erstgenannten ist damit erloschen. Die Gesellschaft hat sich am 15. Januar 1945 in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Die Firma wird abgeändert in **A. Traber & Co., Autotransporte, Zug.** Arnold Traber, von Bachs (Zürich), in Zug, ist einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter. Kommanditär ist Ernst Traber, von Bachs (Zürich), in Zug, mit Fr. 20 000, in bar. Dem Kommanditär Ernst Traber ist Einzelprokura erteilt. Die Geschäftsnatur lautet nunmehr: Autotransporte. Domizil: Gubelstrasse 4.

16. März 1945. Lizenzen usw.

Interver A.-G., in Oberägeri (SHAB. Nr. 77 vom 1. April 1938, Seite 738), Verwertung oder Verwaltung von Verkaufsrechten, Lizenzen usw. Aus dem Verwaltungsrat ist Jakob Mäder ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der Verwaltungsrat besteht nunmehr aus zwei Mitgliedern.

16. März 1945.

Kristall-Fahrrad-Haus Amberg, in Zug (SHAB. Nr. 204 vom 2. September 1943, Seite 1978). Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

16. März 1945. Velos, Nähmaschinen usw.

W. Blättler, in Cham (SHAB. Nr. 304 vom 26. Dezember 1939, Seite 2554), Handel mit Velos, Motorrädern, Nähmaschinen und deren Zubehörteilen. Die Geschäftsnatur lautet nun: Handel mit Nähmaschinen, Kinderwagen und Velos und deren Zubehör. Die Firma erteilt Einzelprokura an Ida Blättler-Kramer, von Hergiswil am See, in Cham.

16. März 1945.

IPSA A.-G. für Petroleum-Industrie, in Rotkreuz, Gemeinde Risch (SHAB. Nr. 229 vom 1. Oktober 1943, Seite 2193). Auf das Aktienkapital von Fr. 4 000 000 sind nunmehr Fr. 2 800 000 einbezahlt.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Romont (district de la Glâne)

13 février 1945.

Société de laiterie de Châtonnaye, à Châtonnaye, société coopérative (FOSC. du 6 janvier 1943, n° 3, page 35). Le bureau du comité se compose actuellement de Léon Page, de et à Châtonnaye, président; Pierre Berset, de Villarsiviriaux, à Châtonnaye, vice-président, et Adrien Mondoux, de et à Châtonnaye, secrétaire. La société est engagée par la signature collective à deux du président ou du vice-président et du secrétaire. Les signatures de Léon Péclat, Paul Desbieux et Paul Gillon sont radiées.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

16. März 1945. Mercerie- und Parfumeriewaren usw.

Hans Wälti, in Grenchen, Handel mit Mercerie- und Parfumeriewaren, Drogerieartikel (SHAB. Nr. 88 vom 15. April 1944, Seite 863). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Hägglingen (SHAB. Nr. 53 vom 5. März 1945, Seite 532) im Handelsregister von Grenchen von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Kriegstetten

15. März 1945. Wirtschaft.

Arthur Eberhard, in Luterbach, Wirtschaftsbetrieb zur Krone (SHAB. Nr. 93 vom 21. April 1944, Seite 907). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

15. März 1945. Wirtschaft.

Emma Eberhard-Kaiser, in Luterbach. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Emma Eberhard-Kaiser, Arthurs sel. Witwe, von Utzenstorf, in Luterbach. Wirtschaftsbetrieb zur «Krone». Hauptstrasse 13.

15. März 1945. Schreinerei usw.

Otto Eichholzer, in Luterbach. Inhaber dieser Einzelfirma ist Otto Eichholzer, von und in Luterbach. Bau- und Möbelschreinerei, Möbelhandlung. Hauptstrasse 182.

Bureau Lebern

16. März 1945.

Wohlfahrtsfonds für die Angestellten und Arbeiter der Firma Hermann Flury, Schraubenfabrik, Feldbrunnen, in Feldbrunnen, Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus. Unter diesem Namen wurde durch öffentliche Urkunde vom 8. Februar 1945 im Sinne von Artikel 80 u. ff. ZGB. eine Stiftung errichtet. Zweck der Stiftung ist, aus dem Stiftungsvermögen und dessen Erträgnissen den Angestellten und Arbeitern des Stifters Zuschüsse zu leisten, um ihnen das Durchhalten zu erleichtern. Die Stiftung bezweckt insbesondere den wirtschaftlichen Schutz der Angestellten und Arbeiter des Stifters gegen die Folgen von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Unfall, Invalidität und Tod; im weitern in besondern Härtefällen die Ausrichtung von Rücktrittsentschädigungen bei Uebertritt in den Ruhestand oder eintretender, verminderter Arbeitsfähigkeit, sowie die Bereitstellung von Mitteln bei der allfälligen Gründung einer Pensionskasse, oder Anschluss an eine solche, oder zum Abschluss von Gruppen- bzw. Lebensversicherungsverträgen zugunsten von einzelnen Angestellten oder Arbeitern oder des ganzen Personals. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Er besteht aus drei vom Stifter bezeichneten Mitgliedern. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Hermann Flury senior, von Herbetswil, in Feldbrunnen-St. Niklaus, als Präsident, Hermann Flury junior, von Herbetswil, in Feldbrunnen-St. Niklaus, als Sekretär, und Gottfried Schaad, von und in Attiswil. Je 2 Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Geschäftslokal: bei der Firma Hermann Flury, Schraubenfabrik.

Bureau Olten-Gösgen

16. März 1945. Technische Artikel.

«Tecar», H. Bär, in Olten. Inhaber dieser Firma ist Hugo Walter Bär, von Rothrist (Aargau), in Starrkirch-Wil. Handel mit technischen Artikeln en gros. Friedensstrasse 102.

16. März 1945.

Josef Atzli Baugeschäft Aktiengesellschaft, in Olten (SHAB. Nr. 113 vom 19. Mai 1937, Seite 1153). Der Verwaltungsratspräsident Josef Atzli senior ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Präsidenten wurde das bisherige Verwaltungsratsmitglied Dr. Josef Atzli, von Subingen, in Zürich, gewählt. Er führt wie bisher Einzelunterschrift.

Bureau Stadt Solothurn

13. März 1945.

Personalfürsorgefonds der Firma Léon Nordmann, in Solothurn, Stiftung (SHAB. Nr. 2 vom 3. Januar 1941, Seite 16). Die Stiftung hat ihren Namen durch Beschluss vom 21. Februar 1945 abgeändert in **Personalfürsorgefonds der Firma Nordmann A. G. Solothurn.** Die Verwaltung der Stiftung ist einem Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern (bisher 1 bis 5) übertragen, welche vom Verwaltungsrat oder dem obersten geschäftsführenden Organ der Firma «Nordmann A. G. Solothurn» gewählt werden. Der Stiftungsrat besteht gegenwärtig aus folgenden Personen: Léon Nordmann, von Boppelsen (Zürich), in Biel, als Präsident; Robert Nordmann, von und in Genf, als Vizepräsident, und Hans Bächer, von Oberlunkhofen (Aargau), in Solothurn, als Kassier und Protokollführer und als Angestellter der Firma «Nordmann A. G. Solothurn». Léon und Robert Nordmann führen jeder die Einzelunterschrift. Hans Bächer zeichnet kollektiv mit Léon Nordmann oder Robert Nordmann zu zweien. Stiftungsurkunde und Reglement wurden entsprechend abgeändert. Der Regierungsrat des Kantons Solothurn als Aufsichtsbehörde hat seine Zustimmung erteilt.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

14. März 1945. Futtermittel, chemisch-technische Artikel, Haushaltungsartikel usw.

Jakob Mohr Vertretungen, in Rorschach. Inhaber dieser Firma ist Jakob Mohr, von Deutschland, in Rorschach. Vertretungen von Futtermitteln, chemisch-technischen Produkten, Spezial-Kleinmöbeln, Haushaltungsartikeln. Weberstrasse 1.

14. März 1945. Sägerei usw.

W. Schmidt, in Sevelen. Inhaber dieser Firma ist Walter Schmidt, von Wartau, in Sevelen. Sägerei und Holzhandlung. Glath.

14. März 1945. Buchantiquariat.

W. Lüchinger, in St. Gallen. Inhaber dieser Firma ist Werner Lüchinger, von Oberriet, in St. Gallen. Buchantiquariat. Neugasse 54.

14. März 1945. Handarbeiten.

Ludwig Strub, in Lütisburg, Handarbeiten (Textilwaren und Materialien) (SHAB. Nr. 118 vom 22. Mai 1935, Seite 1317). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

14. März 1945. Stickereien.

Leisor Wind, in St. Gallen, Stickerei-Export (SHAB. Nr. 200 vom 28. August 1934, Seite 2398). Diese Firma ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

14. März 1945. Restaurant, Käse usw.

Walter Auf der Mauer, in Wil, Restaurant, Käse-, Butter- und Käsereiartikelhandlung (SHAB. Nr. 75 vom 31. März 1943, Seite 727). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

14. März 1945. Viehhandel.

Otto Künzle-Straub, in Uzwil, Gemeinde Henau, Restaurant zum Schöntal, und Viehhandel (SHAB. Nr. 277 vom 26. November 1937, Seite 2615). Die Natur des Geschäftes lautet nunmehr: Viehhandel. Der Firmainhaber sowie das Geschäftslokal befinden sich nunmehr in Niederuzwil, Henauerstrasse.

14. März 1945. Futterstoffe usw.

Fuag A.G., in St. Gallen (SHAB. Nr. 47 vom 25. Februar 1928, Seite 367). Durch einstimmigen Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Februar 1945 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von Fr. 2000 auf Fr. 6000 erhöht durch Ausgabe von 12 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500, wobei die bisherigen 8 Namenaktien zu Fr. 250 in 4 Aktien zusammengelegt und voll liberiert sind, die übrigen 8 Aktien sind durch Verrechnung liberiert. Die Statuten wurden teilweise revidiert, die weiteren eingetragenen Tatsachen erfahren jedoch dadurch keine Veränderung. Aus dem Verwaltungsrat ist infolge Todes ausgeschieden Karl Selig-Ullmann; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied gewählt Witwe Ida Selig-Ullmann, von und in St. Gallen. Sie führt Einzelunterschrift.

15. März 1945.

P. Ledergerber & Co. Weine & Spirituosen vorm. W. Thurnheer & Co., in Buchs. Michael Rothenberger, von und in Buchs; Albert Ledergerber, von Andwil, in St. Gallen, und Paul Ledergerber, von Andwil, in Buchs, sind unter obiger Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. Oktober 1944 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Paul Ledergerber. Kommanditäre sind Albert Ledergerber mit einer Kommanditsumme von Fr. 10 000 und Michael Rothenberger mit einer Kommanditsumme von Fr. 5000. Die Kommanditen sind bar und voll liberiert. Wein- und Spirituosenhandel. Bahnhofstrasse.

15. März 1945. Wein.

W. Thurnheer & Co., in Buchs, Kommanditgesellschaft, Weinhandlung (SHAB. Nr. 291 vom 18. Dezember 1940, Seite 2299). Diese Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird durchgeführt unter der Firma **W. Thurnheer & Co. in Liq.** durch den unbeschränkt haftenden Gesellschafter Willi Thurnheer als Liquidator mit Einzelunterschrift.

15. März 1945.

Personalfürsorgefonds der Firma Baerlocher & Co. Rheineck, in Rheineck, Stiftung (SHAB. Nr. 191 vom 19. August 1942, Seite 1893). Ernst Baerlocher ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde neu in den Stiftungsrat gewählt Felix Baerlocher, von Thal, in Zürich. Der Präsident zeichnet einzeln, die beiden andern Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien.

15. März 1945.
Wohlfahrtsfonds der Firma C. Kunz & Co. Bruggen, in Bruggen-St. Gallen. Mit öffentlicher Urkunde vom 7. März 1945 ist unter diesem Namen eine Stiftung nach Artikel 80 u. ff. ZGB. errichtet worden. Sie bezweckt die Aeufnung von Mitteln und die Verwendung dieser Mittel zu Fürsorge- und Wohlfahrtsleistungen zugunsten der männlichen und weiblichen Angestellten und Arbeiter der Firma «C. Kunz & Co. Bruggen-St. G.», Färberei und Appretur, und ihrer Familienangehörigen, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod sowie Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit, Militärdienst und sonstiger Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern, wobei ein Mitglied nach Möglichkeit dem Kreise der Destinatäre entnommen werden soll. Gegenwärtig gehört dem Stiftungsrat als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift an Hans Kunz, von und in St. Gallen. Geschäftslokal: Zürcherstrasse 204.

Graubünden — Grisons — Grigioni

16. März 1945.
Grand Hotel Vereina, in Klosters, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 78 vom 3. April 1943, Seite 763). Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. Januar 1945 die Statuten revidiert und sie dem neuen Recht angepasst. Die Gesellschaft bezweckt nunmehr auch den Betrieb einer Weinhandlung. Das Aktienkapital von Fr. 140 000 ist voll einbezahlt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen mittels Chargébriefes. Publikationsorgan ist das Amtsblatt des Kantons Graubünden und für die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates oder mit dem Direktor. Als Direktor wurde gewählt Thomas Hew, von und in Klosters.

17. März 1945. Eisenwaren usw.
Schluep & Cie. vorm. Schneller, Hemmi & Cie., in Davos-Platz, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 152 vom 3. Juli 1935, Seite 1700), Handel mit Eisen, Röhren, Blechen, Eisenwaren usw. Als weitere unbeschränkt haftende Gesellschafter sind eingetreten Hans und Erhard Schluep, beide von Rüti bei Büren (Bern), in Davos-Platz. Der bisherige Gesellschafter Eduard Schneller hat seine Kommandite von Fr. 85 000 auf Fr. 50 000 herabgesetzt.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

17. März 1945. Spenglerei usw.
F. Schertenleib, in Frauenfeld, Spenglerei und sanitäre Anlagen (SHAB. Nr. 300 vom 21. Dezember 1940, Seite 2386). Die Firma ist infolge Verpachtung des Geschäftes erloschen.

17. März 1945. Spenglerei usw.
F. Schertenleib, in Frauenfeld. Inhaber der Firma ist Franz Schertenleib junior, von Vechigen (Bern), in Frauenfeld. Spenglerei und sanitäre Installationen. Walzmühlestrasse 10.

17. März 1945.
E. Muntwiler, Bau- & Kunststeinfabrikation, in Gloten-Sirnach. Inhaber der Firma ist Ernst Muntwiler, von Spreitenbach (Aargau), in Sirnach. Bau- und Kunststeinfabrikation sowie Handel mit Produkten für die Baubranche, Torfbrikettierung.

17. März 1945.
Josef Müller, Chemische Fabrik «Euka», in Kreuzlingen (SHAB. Nr. 45 vom 24. Februar 1943, Seite 429). Die Geschäftsnatur wurde auf den Vertrieb von Kunsthonig erweitert. Der Prokurist Hans Pavesi ist nun Bürger von Kreuzlingen.

17. März 1945. Buchdruckerei usw.
François Xavier Michel-Mangold, in Altnau, Buchdruckerei, Papierhandel, Papeterie (SHAB. Nr. 15 vom 19. Januar 1933, Seite 145). Die Firma erteilt Einzelprokura an Roland Michel, von Courtedoux (Bern), in Altnau.

17. März 1945. Wäsche usw.
Alfred Seitz, in Arbon. Inhaber der Firma ist Alfred Seitz, von Berneck, in Arbon. Vertrieb von Wäsche und Herrenkonfektion. Kapellgasse 4.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

14 marzo 1945. Vini, ecc.
Jonargen S. A., in Bellinzona. Con atto pubblico del 6 marzo 1945 e statuti di medesima data è stata costituita una società anonima colla ragione sociale di cui sopra, aventa per iscopo le ricerche tecniche e scientifiche nel campo della produzione del vino, spiritosi e mosto dolce, lo sfruttamento commerciale dei risultati delle ricerche, l'edizione di un periodico tecnico. Il capitale sociale è di fr. 100 000, suddiviso in 100 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, interamente liberate. Le pubblicazioni sociali saranno fatte sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Le comunicazioni agli azionisti saranno fatte a mezzo lettera raccomandata, inquanto gli indirizzi siano conosciuti. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione formato da uno o più membri, attualmente da un amministratore unico nella persona di Eugenio Sedleger, fu Alberto, da Bichelsee (Thurgovia), domiciliato in Lugano, il quale vincola la società colla sua firma individuale. Sede: al Molinazo, stabili eredi Carlevaro.

Ufficio di Faido

7 marzo 1945. Vini.
Emilio Giudici, in Bodio (FUSC. del 14 gennaio 1924, n° 10, pagina 70). Tale ditta individuale viene radiata in seguito a cessione di attivo e passivo alla società in accomandita «Giudici Emilio & Co», in Bodio.

17 marzo 1945. Vini e liquori.
Giudici Emilio & Co., in Bodio. Sotto tale denominazione è stata costituita una società in accomandita fra Emilio Giudici, di Paolino, da Giornico, in Bodio, socio illimitatamente responsabile, e Paolo Giudici, di Emilio, accomandante per la somma di fr. 20 000 in contanti. La società ha iniziato il proprio esercizio il 1° gennaio 1945, assumendo l'attivo ed il passivo della cessata ditta individuale «Emilio Giudici», in Bodio. Commercio di vini e liquori all'ingrosso.

17 marzo 1945. Lattonieri ed idraulici.
Julitta Giovanni & Figli, in Piotta di Quinto. Giovanni Julitta, fu Gaspare, ed i figli Mario ed Italo, tutti cittadini italiani domiciliati in Piotta di Quinto, hanno costituito una società in nome collettivo sotto la denominazione predetta. La firma sociale spetta solo ai due soci Giovanni e Mario Julitta. La società ha iniziato il proprio esercizio il 1° gennaio 1945. Officina da lattoniere ed impianti idraulici e sanitari.

Distretto di Mendrisio

16 marzo 1945.
Società Cooperativa di Consumo Stabio, in Stabio (FUSC. del 23 giugno 1944, n° 145, pagina 1411). Attualmente la commissione d'esercizio (comitato direttivo) è composta come segue: Giovanni Mombelli, di Geremia, Giuseppe Pellegrini (confermato) e Michele Manghera, di Angelo, tutti da ed in Stabio. Le firme di Luigi Pestoni e Mario Garzoni (già membri della commissione d'esercizio) sono estinte. La società è vincolata di fronte ai terzi mediante la firma collettiva dei tre membri della commissione d'esercizio, come precedentemente.

16 marzo 1945.
S. A. Garage Centrale in liquidazione, in Chiasso (FUSC. del 19 settembre 1942, n° 218, pagina 2120). La liquidazione della società essendo terminata, la ragione sociale è cancellata.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

16 mars 1945. Immeubles.
Les Pins S.A., à Lausanne, affaires immobilières (FOSC. du 21 décembre 1937). Dans son assemblée générale extraordinaire du 3 février 1945, la société a, suivant acte authentique, décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

16 mars 1945.
Fonds de prévoyance A. Mattille & fils S.A., à Lausanne. Sous cette dénomination, il a été constitué, par acte autbentique du 14 mars 1945, une fondation régie par les articles 80 et suivants du CC. Elle a pour objet d'aider les membres du personnel de la maison «A. Mattille & fils S.A.» à faire face aux conséquences économiques résultant de la maladie, des accidents, du chômage, de l'invalidité et de la retraite, et de soutenir leurs familles. Des allocations ne seront accordées qu'aux intéressés méritants se trouvant dans une situation financière difficile, et dans la mesure des moyens de la fondation. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 3 membres nommés par la société fondatrice. La société fondatrice désigne en outre un ou plusieurs contrôleurs ou une société fiduciaire. La fondation est engagée par la signature individuelle du président ou la signature collective des deux autres membres. Le comité de fondation est composé de: Alphonse Mattille, de Berolle (Vaud), président; Louis Mattille, de Berolle (Vaud), et Charles Maury, de Vuibroye (Vaud), membres; les trois domiciliés à Lausanne. Adresse de la fondation: Place du Tunnel 16, chez «A. Mattille & fils S.A.».

16 mars 1945. Voitures pour enfants, etc.
J. Schopfer, à Lausanne. Le chef de la maison est Jean-François Schopfer, allié Tirefort, de La Praz (Vaud), Lauenen (Berne) et Pregny (Genève), à Lausanne. Commerce de voitures pour enfants, meubles et autres articles similaires. Rue des Terreaux 6 et 8.

Bureau de Vevey

15 mars 1945. Tissus, etc.
André Mayor, à Corseaux, vêtements sur mesure et tissus (FOSC. du 12 novembre 1943, n° 265). Le siège d'affaires et le bureau ont été transférés à Clarens-Le Châtelard, Rue du Lac 87, ainsi que le domicile personnel. Le genre de commerce est actuellement: vêtements sur mesure pour dames et messieurs, tissus, chemiserie et soieries.

16 mars 1945. Confiserie.
H. Leimgruber, à Montreux-Les Planches, confiserie-pâtisserie (FOSC. du 22 juillet 1939, n° 169). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

14 mars 1945. Chaussures.
Pitteloud Edouard & Cie, à Sierre. Edouard Pitteloud et ses enfants: Yolande Pitteloud, Thérèse Pitteloud, Jean-Pierre Pitteloud, François Pitteloud, ces deux derniers mineurs et représentés par leur curateur ad hoc désigné par la chambre pupillaire de Sierre Dr Pierre Michelet, de Nendaz, à Sierre; tous originaires des Agettes et domiciliés à Sierre, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1945. La société est engagée par la signature individuelle d'Edouard Pitteloud. Exploitation d'un magasin de chaussures sous l'enseigne «Au Chat-Botté». Grande Avenue.

15 mars 1945. Vins.
Zufferey Emile et René à Sierre, à Sierre. Emile et René Zufferey, tous deux fils de Justin, de St-Luc, à Sierre, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1943. Commerce de vins. Glarey Paradis.

15 mars 1945. Photos.
Aegerter Samuel, à Sierre. Le chef de cette maison est Samuel Aegerter, d'Oberwil i. S. (Berne), à Sierre. Photos sous l'enseigne «Central Photo». Rue du Bourg.

Bureau de St-Maurice

15 mars 1945. Menuiserie, etc.
Marc Chappot, à Martigny-Ville. Le chef de la maison est Marc Chappot, de Trient, à Martigny-Ville. Menuiserie-ébénisterie.

15 mars 1945.
Amédée Saudan, vins, Martigny-Croix, à Martigny-Croix, commune de Martigny-Combe. Le chef de la maison est Amédée Saudan, de Joseph, de Martigny-Combe, à Martigny-Croix, commune de Martigny-Combe. Commerce de vins.

15 mars 1945.
Fabrique de draps de Bagnes, Gard, Michelloud et Cie, à Bagnes (FOSC. du 9 octobre 1943, page 2263), société en nom collectif. La société est dissoute depuis le 1er juin 1944. Sa liquidation est terminée, l'actif et le passif étant repris par la société anonyme «Draps de Bagnes S.A.», à Bagnes. La raison est radiée.

15 mars 1945. Maçonnerie, etc.
Carraux, Levet et Cie, à Vonvry, maçonnerie et terrassement, société en nom collectif (FOSC. du 10 mai 1944, page 1068). La société ne sera dorénavant engagée que par la signature collective des deux associés.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

15 mars 1945. Appareils léve-portes.
Marcel Grellet, à La Chaux-de-Fonds, fabrication et vente d'appareils lève-portes, à la marque «Le Grelot» (FOSC. du 8 octobre 1934, n° 235). Cette raison est radiée ensuite de décès du titulaire.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

15 mars 1945.
Société de la Fromagerie du Parc, au Parc sur St-Sulpice, société coopérative (FOSC. du 15 mai 1933, n° 112, page 1165). Léon Matthey, président, ne fait plus partie du comité; sa signature est radiée. Le président est Georges Erb, de Röthenbach i. E. (Berne), au Parc sur St-Sulpice; secrétaire: Armand von Almen, déjà inscrit. La société est représentée par la signature collective du président et du secrétaire.

15 mars 1945. Savon industriel.
Charles Roulet, aux Verrières, fabrication et vente de savon industriel (FOSC. du 15 octobre 1932, n° 242, page 2422). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau de Neuchâtel

15 mars 1945. Pitons pour spiraux.
Georges Brandt fils, à Neuchâtel, fabrique de pitons pour spiraux plats et Bréguet (FOSC. du 6 août 1919, n° 187, page 1399). Ensuite du changement de nom de la rue, les bureaux sont actuellement: Verger Rond 24.

Genf — Genève — Ginevra

15 mars 1945. Tabacs.
Mme Grobet-Dumolard, à Genève. Le chef de la maison est Louisa Grobet, née Dumolard, de Montcherand, Arnex sur Orbe (Vaud) et de Genève, à Genève, épouse dûment autorisée d'Auguste Grobet. Commerce de tabacs. Avenue de la Jonction 7.

15 mars 1945. Chauffages centraux, ventilations, etc.
Air et Chaleur S. à r. l., à Genève, chauffages centraux, ventilations, etc. (FOSC. du 9 octobre 1943, page 2263). L'associé Marcel Nafzger, titulaire d'une part sociale de fr. 19 000, a cédé une fraction de fr. 9000 de cette part à l'associé Jean Bineata et l'autre fraction de fr. 10 000 à Paul Quiblier, de et à Genève, nouvel associé. Marcel Nafzger ne fait plus partie de la société par suite de ces deux cessions. La part de l'associé Jean Bineata est donc actuellement de fr. 10 000. Ensuite de ces modifications, le capital social de fr. 20 000 est actuellement divisé en 2 parts sociales de fr. 10 000 chacune, propriété, l'une de l'associé Jean Bineata (inscrit) et l'autre du nouvel associé Paul Quiblier, susqualifié, qui devient associé gérant. La société sera dorénavant engagée par la signature individuelle des deux associés gérants Jean Bineata et Paul Quiblier. Les pouvoirs conférés à l'associé gérant Jean Bineata sont modifiés dans le sens ci-dessus et ceux conférés à l'ancien associé gérant Marcel Nafzger sont éteints. Dans l'assemblée des associés du 26 février 1945, les statuts ont été modifiés en conséquence.

15 mars 1945.
Société Immobilière Roseraie Croisette C, à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 juin 1943, page 1282). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 14 décembre 1944, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

15 mars 1945. Produits pharmaceutiques, etc.
Laboratoires Om Société Anonyme, à Genève, produits pharmaceutiques, biologiques, chimiques et aromatiques, etc. (FOSC. du 2 mars 1944, page 510). Dans son assemblée générale du 7 mars 1945, la société a décidé d'augmenter le capital social de fr. 100 000 à fr. 150 000 par l'émission au pair de 100 nouvelles actions nominatives de fr. 500 chacune, soit un montant total de fr. 50 000, entièrement libéré comme suit: fr. 24 000 en espèces, fr. 26 000 par compensation avec des créances contre la société. Les statuts ont été revisés en conséquence. Les modifications ci-aprés sont apportées aux faits antérieurement publiés: Le capital social est fixé à la somme de fr. 150 000, divisé en 300 actions nominatives, de fr. 500 chacune, entièrement libérées.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 109677. Hinterlegungsdatum: 26. April 1944, 22 Uhr.
Standard Brands Incorporated, Madison Avenue 595, **New York** (Ver. Staaten v. Amerika). — Fabrik- und Handelsmarke.

Backpulver.

Die Marke wird in Rot, Gelb und Blau ausgeführt.

N° 109678. Date de dépôt: 1er novembre 1944, 10 h.
The Havana Cigar and Tobacco Factories, Limited, Dean Stanley Street 2, **Londres** (Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement avec indication modifiée des produits de la marque **n° 57723.** Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 1er novembre 1944.

Cigares et tabac manufacturé.

Nr. 109679. Hinterlegungsdatum: 2. Dezember 1944, 7¼ Uhr.
Dr. jur. Alexander Spengler, Route de Florissant 14, **Genf** (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. **63563** von Pharmacie-Internationale Deutsche Apotheke Jos. Lang, Davos-Platz. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 2. Dezember 1944 an.

Jod-Kasein-Präparat in Tablettenform.

JOCASIN

Nr. 109680. Hinterlegungsdatum: 19. Januar 1945, 14 Uhr.
Max Gimmel, Arbon (Schweiz). — Handelsmarke.

Apparat zum Voreinstellen zu wählender Telephonnummern zwecks Vermeidung von Fehleinstellungen.

N° 109681. Date de dépôt: 13 février 1945, 19 h.
OPS Fabrique de confitures, conserves et fruits à Monthey, société anonyme, Monthey (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Confitures, conserves et autres produits alimentaires.

N° 109682. Date de dépôt: 16 février 1945, 5 h.
W. Triebold Watch Factory, Kunzenthal 448, **Rheinfelden** (Argovie, Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres.

CAPAX

N° 109683. Date de dépôt: 16 février 1945, 5 h.
W. Trieboid Watch Factory, Kunzenthal 448, **Rheinfelden** (Argovie, Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres.

DEA

N° 109684. Date de dépot: 16 février 1945, 5 h.
W. Trieboid Watch Factory, Kunzenthal 448, **Rheinfelden** (Argovie, Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres.

FIRMUS

N° 109685. Date de dépôt: 16 février 1945, 5 h.
W. Trieboid Watch Factory, Kunzenthal 448, **Rheinfelden** (Argovie, Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres.

SHERRY

N° 109686. Date de dépôt: 16 février 1945, 5 h.
W. Trieboid Watch Factory, Kunzenthal 448, **Rheinfelden** (Argovie, Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres.

SOLVEIG

N° 109687. Date de dépôt: 17 février 1945, 5 h.
W. Hautie, Rue St-Laurent 20, **Lausanne** (Suisse).
Marque de commerce.

Bas et chaussettes.

Nr. 109688. Hinterlegungsdatum: 17. Februar 1945, 10 Uhr.
Willy Streb, Winterberg 5, **Chur** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Elektrischer Haushaltungskühlschrank.

Nr. 109689. Hinterlegungsdatum: 19. Februar 1945, 20 Uhr.
Otto Steffen, Kleindietwil (Schweiz). — Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **58198.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 19. Februar 1945 an.

Drogerie-, Kolonial- und Farbwaren.

N° 109690. Date de dépôt: 19 février 1945, 19 h.
Marcel Chaney, Rue Léopold-Robert 68, **La Chaux-de-Fonds** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Produit vétérinaire employé comme météorifuge.

BOVOL

Nr. 109691. Hinterlegungsdatum: 21. Februar 1945, 16 Uhr.
Albert Schüle, St.-Albanrheinweg 104, **Basel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kabelanlagen, Seilbahnen, Aufzüge, Förderanlagen und Fliessbänder aller Art.

LASSO-KABEL

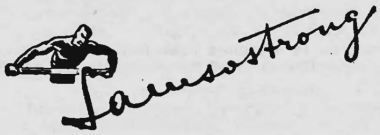
Nr. 109692. Hinterlegungsdatum: 21. Februar 1945, 16 Uhr.
Albert Schüle, St.-Albanrheinweg 104, **Basel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kabelanlagen, Seilbahnen, Aufzüge, Förderanlagen und Fliessbänder aller Art.

Maître

Nr. 109693. Hinterlegungsdatum: 27. Februar 1945, 5 Uhr.
Ganzoni & Cie. AG., St. Gallen W, Bruggen-St. Gallen (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Fersenbandagen, Fussgelenkhalter, Knöchelschoner, Wadenstücke und Kniekappen aus elastischem Gestrick.



Nr. 109694. Hinterlegungsdatum: 1. März 1945, 20 Uhr.
Guido Dierauer, Eibenstrasse 9, **Zürich 3** (Schweiz). — Fabrikmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **58985.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 1. März 1945 an.

Gestrickte Waren und Stoffe aller Art, Kleidungsstücke, Wäsche, Strümpfe, Socken, Unterkleider, Jumpers, Sweaters, Handschuhe, Krawatten, Shawls.

Nr. 109695. Hinterlegungsdatum: 2. März 1945, 15¼ Uhr.
Hans Heibling, Hotelangestellter, Stadthausgasse 25, **Basel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kleinmöbel und Haushaltungsartikel.

N° 109696. Date de dépôt: 3 mars 1945, 5 h.
Parechoc SA., Le Sentier (Suisse). — Marque de fabrique.

Dispositif de protection contre les chocs pour pièces d'horlogerie ou appareils de mesures.

FIDUS

N° 109697. Date de dépôt: 3 mars 1945, 5 h.
Parechoc SA., Le Sentier (Suisse). — Marque de fabrique.

Dispositif de protection contre les chocs pour pièces d'horlogerie ou appareils de mesures.

SECURIT

Nr. 109698. Hinterlegungsdatum: 5. März 1945, 16¾ Uhr.
Bürstenfabrik Walther AG., Oberentfelden (Aargau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **58471.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 5. März 1945 an.

Bürsten und Bürstenwaren.

Titus

N° 109699. Date de dépôt: 26 janvier 1945, 4 h.
L. E. Michel SA., Pont du Galicien, Prilly-Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Boissons avec ou sans alcool (à l'exception des vins), additionnées ou non de jus de fruits, de baies, de légumes ou de plantes aromatiques, liqueurs, spécialités alimentaires.

ALL RIGHT

N° 109700. Date de dépôt: 26 janvier 1945, 4 h.
L. E. Michel SA., Pont du Galicien, Prilly-Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Boissons avec ou sans alcool (à l'exception des vins), additionnées ou non de jus de fruits, de baies, de légumes ou de plantes aromatiques, liqueurs, spécialités alimentaires.

DOUX BAISER

N° 109701. Date de dépôt: 26 janvier 1945, 4 h.
L. E. Michel SA., Pont du Galicien, Prilly-Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Boissons avec ou sans alcool (à l'exception des vins), additionnées ou non de jus de fruits, de baies, de légumes ou de plantes aromatiques, liqueurs, spécialités alimentaires.

FLIRT

N° 109702. Date de dépôt: 26 janvier 1945, 4 h.
L. E. Michel SA., Pont du Galicien, Prilly-Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Boissons avec ou sans alcool (à l'exception des vins), additionnées ou non de jus de fruits, de baies, de légumes ou de plantes aromatiques, liqueurs, spécialités alimentaires.

SWING

N° 109703. Date de dépôt: 26 janvier 1945, 4 h.
L. E. Michel SA., Pont du Galicien, Prilly-Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Boissons avec ou sans alcool (à l'exception des vins), additionnées ou non de jus de fruits, de baies, de légumes ou de plantes aromatiques, liqueurs, spécialités alimentaires.

SYMPHONIE

N° 109704. Date de dépôt: 26 janvier 1945, 4 h.
L. E. Michel SA., Pont du Galicien, Prilly-Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Boissons avec ou sans alcool (à l'exception des vins), additionnées ou non de jus de fruits, de baies, de légumes ou de plantes aromatiques, liqueurs, spécialités alimentaires.

TABOU

Uebertragung - Transmission

Nrn. 87920, 91293. — Bopp & Schreier, Meilen (Schweiz). — Uebertragung an **Schreier & Co., vorm. Bopp & Schreier, Meilen** (Schweiz). — Eingetragen am 16. März 1945.

Basellandschaftliche Hypothekenbank, Liestal

Schluss-Bilanz per 31. Dezember 1944

(genehmigt von der Generalversammlung der Aktionäre vom 15. März 1945)

Aktiven

	Fr.	Ct.
Kasse, Giro- und Postscheckguthaben	2 990 724	95
Coupons	7 681	60
Bankendebitoren auf Sicht	1 154 516	34
Wechsel	45 774	23
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	997 986	64
(wovon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 589 607. 29)		
Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	1 592 945	20
(wovon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 418 238. 65)		
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	855 558	30
Hypothekaranlagen	141 451 578	75
Wertschriften	14 987 849	50
Bankgebäude	580 000	—
Andere Liegenschaften	140 000	—
Sonstige Aktiven	1 899 597	15
	166 704 212	66

Passiven

		Fr.	Ct.
Bankenkreditoren auf Sicht		142 971	85
Andere Bankenkreditoren		—	—
Scheckrechnungen und Kreditoren auf Sicht		2 460 437	23
Kreditoren auf Zeit		5 270 856	45
Spareinlagen		14 642 194	40
Depositen- und Einlagehefte:			
Blaue Guthabenbüchlein	Fr. 11 414 989.10		
Braune Guthabenbüchlein	» 18 708 935.57	30 123 924	67
Kassaobligationen		63 020 400	—
Pfandbriefdarlehen		35 000 000	—
Sonstige Passiven		1 928 763	21
Dividende: aus früheren Jahren		7 948	—
pro 1944		450 000	—
Aktienkapital		10 000 000	—
Reserven:			
Ordentliche Reserve	Fr. 2 000 000.—		
Spezialreserve	» 1 600 000.—		
Gewinn-Saldovortrag	» 56 716.85	3 656 716	85
		166 704 212	66

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1944

Soll

	Fr.	Ct.
Passivzinsen	4 806 817	26
Kommissionen	16 486	35
Unkosten:		
Bankbehörden und Personal	393 383	15
Geschäfts- und Bureaukosten: Mobiliar, Baukosten, Heizung, Beleuchtung, Mieten, Bureaumaterialien, Drucksachen, Kosten für Anbauwerk, übrige Verwaltungskosten und Beiträge	123 888	37
Steuern: Staats- und Gemeindesteuern	78 807	55
Geschäftsertrag pro 1944	537 845	60
Vortrag von 1943	58 871	25
	6 016 099	53

Haben

	Fr.	Ct.
Saldovortrag vom Jahre 1943	58 871	25
Aktivzinsen	5 520 406	59
Kommissionen	59 365	72
Ertrag der Wechsel	2 467	69
Ertrag der Wertschriften	364 443	28
Ertrag der Liegenschaften	10 545	—
(AG. 14)		
	6 016 099	53

Standard Marine Insurance Company Limited, Liverpool

Bilan au 31 décembre 1943

Actif	£	Passif	£
Engagements des actionnaires ou titulaires de parts sociales	400 000.—.—	Fonds propres de la société:	
Valeurs mobilières:		Capital social	500 000.—.—
Obligations et lettres de gage	1 846 874. 2.—	Fonds de réserve légal	500 000.—.—
Actions de compagnies d'assurances	61 506. 3. 6	Réserves techniques, réassurances déduites:	
Autres actions	236 838.10.10	Provision pour risques en cours	481 976.—.—
Effets à recevoir, avoirs en banques, chèques postaux, caisse	424 911. 7.10	Provision pour sinistres à régler	717 740.—.—
Avoirs auprès d'agents et d'assurés	247 045.19.10	Engagements envers des sociétés d'assurances et de réassurances:	
Avoirs auprès de sociétés d'assurances et de réassurances:		Compte courant	148 652. 9. 9
Compte courant	26 182. 8. 9	Engagements:	
Prorata d'intérêts et loyers	12 975.18. 4	envers des agents	9 324.16. 9
Autres actifs et débiteurs divers	31 678. 6. 4	Autres passifs et créditeurs divers	508 122.12.11
		Bénéfice (VG. 13)	422 196.18.—
	3 288 012.17. 5		3 288 012.17. 5

Liverpool, le 31 juillet 1944.

Standard Marine Insurance Company Limited
James Platt, Director. Darley, Manager & Secretary.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Der schweizerische Aussenhandel im Februar 1945

Die Handelsstatistik der Oberzolldirektion teilt mit:

Der Berichtsmonat wird, verglichen mit dem vorangegangenen Januar, durch ein weiteres Absinken der Einfuhrmenge bei nahezu unverändertem Wertstand sowie durch eine Zunahme der Ausfuhr charakterisiert. Hierbei hat sich der Passivsaldo in einen relativ hohen Ausfuhrüberschuss verwandelt. **Der Import** erreicht eine Höhe von **33,7 Millionen Fr.** (Vormonat: 33,4 Millionen Fr.) und ist gegen Januar der Menge nach um mehr als ein Fünftel zurückgegangen; **der Export** zeigt im gleichen Zeitraum einen Wertzuwachs um 56 Millionen Fr. auf **85,7 Millionen Fr.** Gegenüber dem Vorjahrsfebruar bildet eine starke Schrumpfung im Ein- und Ausfuhrgeschäft das Kennzeichen der Entwicklung unseres auswärtigen Handels.

Entwicklung der Handelsbilanz

Zeit	Einfuhr Wagen zu 10 t	Einfuhr Werte in Mill. Fr.	Ausfuhr Wagen zu 10 t	Ausfuhr Werte in Mill. Fr.	Bilanz + Aktivität —Passivität Mill. Fr.	Ausfuhrwert in % des Einfuhrwertes
1938 Monatsdurchschnitt	61 493	133,9	5 092	109,7	— 24,2	81,9
1939 Monatsdurchschnitt	72 159	157,4	4 497	108,1	— 49,3	68,7
1940 Monatsdurchschnitt	50 946	154,5	4 158	109,6	— 44,9	70,9
1941 Monatsdurchschnitt	39 889	168,7	4 185	121,9	— 46,8	72,3
1942 Monatsdurchschnitt	35 965	170,8	3 325	131,0	— 39,8	76,7
1943 Monatsdurchschnitt	33 093	143,9	3 047	135,7	— 8,2	94,3
1944 Monatsdurchschnitt	21 853	98,8	2 540	94,3	— 4,5	95,4
1944 Februar	25 896	116,5	3 447	142,8	+ 26,3	122,6
1945 Januar	3 817	33,4	480	29,7	— 3,7	88,9
1945 Februar	2 924	33,7	1 153	85,7	+ 52,0	254,3
1944 Januar/Februar	55 700	241,9	6 383	235,9	— 6,0	97,5
1945 Januar/Februar	6 741	67,1	1 633	115,4	+ 48,3	172,0

Die diesmalige Februareinfuhr stellt mengenmässig nurmehr etwas über ein Zehntel des entsprechenden Vorjahrsergebnisses dar, welche erhebliche Minderung vornehmlich durch den Ausfall unserer Zufuhr von Lebensmitteln, Roh- und Betriebsstoffen verursacht ist. Hierbei hat der bereits im vierten Quartal 1944 eingetretene und seither anhaltend empfindliche Rückgang gewisser Betriebsstoffe u. a. eine Einschränkung des Gasverbrauches notwendig gemacht. Zu der gegen deu Vormonat erzielten Exporterhöhung — welche namentlich auf einem Mehrversand von Präzisionserzeugnissen für den zivilen Bedarf beruht — sei bemerkt, dass nach den bisherigen Erfahrungen vom Januar auf den Februar stets eine Steigerung des Ausfuhrgeschäftes einzutreten pflegte. Zur richtigen Beurteilung dieser Exportausweitung ist indessen noch in Rechnung zu stellen, dass die Ausfuhr des ersten Monats des laufenden Jahres sich auf einem aussergewöhnlichen Tiefstand bewegte und demzufolge nicht ohue weiteres zu einem Vergleich herangezogen werden kann. So bleibt denn auch das derzeitige Exportgeschäft wesentlich hinter den Umsatzziffern des vorjährigen Februar zurück, wobei vor allem hochwertige Erzeugnisse und schwergewichtige Massengüter in namhaft verringertem Umfang ausser Landes gingen. Die fortgesetzt prekäre Versorgungs- und Absatzlage geben zu Besorgnissen für die künftige Gestaltung unseres Arbeitsmarktes Anlass.

Die gegenüber dem Vormonat feststellbare Ablösung der Passivität unserer Handelsbilanz durch einen Aktivsaldo in Höhe von 52 Millionen Fr. erfolgte bei steigenden Exportziffern und fast gleichbleibendem Einfuhrwert. Verglichen mit dem Vorjahrsfebruar hat sich das damalige Bilanzaktivum bei rückläufigem Güteraustausch verdoppelt, wobei der Rückgang im Importhandel ausgeprägter war als bei der Ausfuhr.

Die für Versorgung und Beschäftigung folgenschwere Schrumpfung unserer Aussenhandelsumsätze tritt ebenfalls in dem von der Handelsstatistik errechneten **Aussenhandelsindex** (wertgewogener Mengenindex) in Erscheinung. So verharrt der Einfuhrindex im Februar mit 11 (Aussenhandelsstand 1938 = 100) nahezu unverändert auf dem ungewöhnlich tiefen Niveau des vorangegangenen Monats (10), und im Vergleich zum vorjährigen Februar ergibt sich eine Verringerung unserer Auslandbezüge um rund 70%. Der Ausfuhrindex überschreitet diesmal mit 49 lediglich den Tiefstand des Vormonats (14,5), wogegen er aber um beinahe ein Fünftel hinter der entsprechenden Vergleichsziffer des Vorjahres zurückbleibt. Die gegen Januar 1945 resultierende Indexzunahme beruht dabei vornehmlich auf den bereits erwähnten Mehrverkäufen von Qualitätserzeugnissen unserer für den zivilen Bedarf arbeitenden Industrie.

Stellt man die Aussenhandelsergebnisse der ersten zwei Monate des laufenden Jahres denjenigen der Parallelzeit von 1944 gegenüber, so zeigt das Einfuhrgeschäft in Menge und Wert (— 88 bzw. — 72%) eine erhebliche Schrumpfung. In der nämlichen Zeitperiode weist auch unser Warenversand nach dem Ausland eine beträchtliche Senkung auf; doch ist hier die Rückgangsintensität weniger stark wirksam als bei der Einfuhr. Demzufolge schliesst unser Aussenhandel für die Monate Januar und Februar 1945 bei rückläufigen Umsätzen mit einer Aktivität in Höhe von 48,3 Millionen Fr., während er im entsprechenden Vorjahrszeitraum einen Passivsaldo im Betrage von sechs Millionen Fr. verzeichnete. 67. 21. 3. 45.

Le commerce extérieur de la Suisse en février 1945

La Statistique du commerce de la Direction générale des douanes communique:

Comparativement à janvier 1945, ce mois-ci est caractérisé par un nouveau fléchissement des quantités importées, la valeur restant à peu près inchangée, ainsi que par un accroissement des exportations. En l'occurrence, le solde passif s'est transformé en un excédent d'exportation relativement élevé. Les **importations** ont atteint **33,7 millions de fr.** (33,4 millions de fr. le mois précédent) et ont reculé, au point de vue quantitatif, de plus d'un cinquième par rapport au mois de janvier 1945; pendant la même période, les **exportations** marquent une augmentation de valeur de 56 millions et se chiffrent par **85,7 millions de fr.** En comparaison de février 1944, la caractéristique de l'évolution de notre commerce extérieur est un fort rétrécissement de nos importations et de nos exportations.

Evolution de notre balance commerciale

Période	Importations Wagons de 10 t	Importations Valeur en millions de fr.	Exportations Wagons de 10 t	Exportations Valeur en millions de fr.	Balance +solde actif —solde passif millions de fr.	Valeur d'exportation en % de la valeur d'importation
1938 moyenne mensuelle	61 493	133,9	5 092	109,7	— 24,2	81,9
1939 moyenne mensuelle	72 159	157,4	4 497	108,1	— 49,3	68,7
1940 moyenne mensuelle	50 946	154,5	4 158	109,6	— 44,9	70,9
1941 moyenne mensuelle	39 889	168,7	4 185	121,9	— 46,8	72,3
1942 moyenne mensuelle	35 965	170,8	3 325	131,0	— 39,8	76,7
1943 moyenne mensuelle	33 093	143,9	3 047	135,7	— 8,2	94,3
1944 moyenne mensuelle	21 853	98,8	2 540	94,3	— 4,5	95,4
1944 février	25 896	116,5	3 447	142,8	+ 26,3	122,6
1945 janvier	3 817	33,4	480	29,7	— 3,7	88,9
1945 février	2 924	33,7	1 153	85,7	+ 52,0	254,3
1944 janvier/février	55 700	241,9	6 383	235,9	— 6,0	97,5
1945 janvier/février	6 741	67,1	1 633	115,4	+ 48,3	172,0

En quantité, les importations de février 1945 ne représentent qu'un peu plus du dixième du résultat correspondant de 1944, cette sensible diminution étant due surtout au ralentissement de nos arrivages de denrées alimentaires, de matières premières et de carburants. A ce sujet, le notable fléchissement de nos importations de certains combustibles, enregistré déjà pendant le quatrième trimestre de 1944 et qui a persisté depuis lors, a nécessité entre autres des restrictions dans la consommation du gaz. En ce qui concerne l'accroissement des exportations intervenu par rapport au mois précédent, augmentation provenant spécialement de nos envois plus nombreux d'articles de précision pour les besoins civils, il convient de relever que, d'après les expériences faites jusqu'ici, il se produit, de janvier à février, toujours une avance. Toutefois, pour apprécier à sa juste valeur ce phénomène, il faut encore tenir compte du fait que les exportations du premier mois de 1945 se tenaient à un niveau extrêmement bas et que l'on ne peut, par conséquent, pas établir sans plus une comparaison. Ainsi les sorties actuelles sont sensiblement inférieures aux chiffres de février 1944 et ce sont surtout les produits de grande valeur et les marchandises lourdes de grande consommation qui ont été absorbés par l'étranger en quantités sensiblement réduites. L'état constamment précaire de notre ravitaillement et de nos exportations est de nature à nous inspirer des craintes au sujet de l'évolution de notre marché du travail.

Comparativement à janvier 1945, le solde passif de notre balance commerciale s'est transformé en un solde actif du montant de 52 millions de fr.; cela provient du fait que les exportations ont augmenté et que les importations sont restées, en valeur, pour ainsi dire stationnaires. Par rapport au mois de février 1944, le solde actif de notre balance commerciale a doublé en présence d'échanges commerciaux décroissants; le fléchissement est plus marqué à l'entrée qu'à la sortie.

Le ralentissement du mouvement de notre commerce extérieur, lourd de conséquences pour notre ravitaillement et notre marché du travail, ressort également de **l'indice du commerce extérieur** (indice quantitatif pondéré des valeurs) calculé par la Statistique du commerce. Ainsi, avec 11 (niveau du commerce extérieur en 1938 = 100), l'indice des importations se tient, en février 1945, pour ainsi dire sans changement au niveau exceptionnellement bas du mois précédent (10) et, comparativement à février 1944, la diminution de nos achats à l'étranger est de 70% en chiffre rond. Avec 49, l'indice des exportations dépasse cette fois le faible niveau du mois de janvier 1945 (14,5), mais il reste d'environ un cinquième au-dessous du chiffre comparatif correspondant de 1944. L'augmentation de l'indice enregistrée par rapport à janvier 1945 est due surtout aux ventes accrues déjà mentionnées de produits de qualité de notre industrie travaillant pour les besoins de la population civile.

Si l'on compare les résultats du commerce extérieur des deux premiers mois de 1945 avec ceux de la période correspondante de 1944, il appert que les importations ont considérablement diminué, tant en quantité qu'en valeur (resp. — 88 et — 72%). Pendant le même laps de temps, nos envois de marchandises à l'étranger marquent aussi un fort recul, mais les répercussions de celui-ci se font sentir en l'occurrence moins fortement qu'à l'importation. Conséquemment, notre commerce extérieur pour les mois de janvier et de février 1945 accuse un solde actif de 48,3 millions de fr., en présence d'un mouvement régressif, tandis que, pendant la période correspondante de 1944, le déficit s'élevait à 6 millions de fr. 67. 21. 3. 45.

Prescrizione N. 496 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari razionate per il mese di aprile 1945

Modificazioni della prescrizione N. 496/marzo 1945:

A cifra 1: nuovi voci 74b, 104a e 104b.
A cifra 2: nuovo testo «Alle voci 104a e 104b».
A cifra 9: nuova redazione.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione della sua prescrizione N. 496/marzo 1945, prescrive:

1. Per le merci indicate qui appresso valgono nel mese di aprile 1945 i prezzi massimi seguenti:

Voci	Articoli	Prezzi di vendita massimi ai dettaglianti a partire dal 26 marzo 1945 (non compresa l'imposta sulla cifra d'affari)	Prezzi di dettaglio massimi a partire dal 1° aprile 1945 (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari) netti	lordi con sconto minimo del 5 %
		fr. i 100 kg netti	fr.	fr.
	Zucchero: *			
1	cristallino, bianco	104.—	1.18/kg	1.24/kg
2	a quadretti, aperto	110.—	1.25/kg	1.32/kg
3	a quadretti, in pacchetti di 2½ kg	113.75	3.19/pacch.	3.35/pacch.
4	a quadretti, in pacchetti di 1 kg	114.25	1.28/pacch.	1.35/pacch.
4a	a quadretti, in pacchetti di ½ kg	116.25	—.65/pacch.	—.68/pacch.
5	candito, bruno (qualità 6a e c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg
6	candito, nero (qualità 4 e 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg
7	candito, bianco	182.—	2.25/kg	2.37/kg
8	grezzo	104.—	1.25/kg	1.32/kg
	Riso:			
13	naturale, camolino o brillato (glacé), tutte le sorte	139.—	1.57/kg	1.65/kg
	Paste alimentari: *			
	pasta cosiddetta «azione», qualità ordinaria, aperta:			
14	cornetti (obbligo di vendita!) *	92.—	1.07/kg	1.13/kg
15	spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg
	pasta «supérieur», qualità corrente:			
16	aperta	116.—	1.36/kg	1.43/kg
17	in pacchetti di 500 g	134.—	—.80/pacch.	—.84/pacch.
18	in pacchetti di 250 g (soltanto pastine per minestre)	144.—	—.43/pacch.	—.45/pacch.
	pasta all'uovo, qualità ordinaria: (tenore in uova 75 g/kg di friscello)			
19	aperta	172.—	2.03/kg	2.14/kg
20	in pacchetti di 500 g	192.—	1.14/pacch.	1.20/pacch.
21	in pacchetti di 250 g	202.—	—.61/pacch.	—.64/pacch.
	pasta speciale all'uovo «azione», lasagne e cornetti: (tenore in uova 75 g/kg di friscello, di cui la metà d'uova fresche)			
22	aperta	175.—	2.11/kg	2.22/kg
23	in pacchetti di 500 g	182.—	1.12/pacch.	1.18/pacch.
	pasta speciale all'uovo:			
24	aperta	192.—	2.37/kg	2.50/kg
25	in pacchetti di 500 g	212.—	1.33/pacch.	1.40/pacch.
26	in pacchetti di 250 g	222.—	—.70/pacch.	—.74/pacch.
	specialità fabbricate con semola speciale, senza uova:			
27	aperta	141.—	1.70/kg	1.79/kg
28	in pacchetti di 500 g	159.—	—.97/pacch.	1.02/pacch.
28a	in pacchetti di 250 g	169.—	—.55/pacch.	—.58/pacch.
	specialità all'uovo fabbricate con semola speciale (tenore in uova 100 g/kg di frisc.):			
29	in pacchetti di 500 g	252.—	1.50/pacch.	1.58/pacch.
30	in pacchetti di 250 g	262.—	—.79/pacch.	—.83/pacch.
31	**Farina bianca (fiore)**	128.—	1.52/kg	1.60/kg
32	**Semola da cucina**	128.—	1.43/kg	1.50/kg
33	**Farina tipo unico (bigia)**	46.55	—.58/kg	—.61/kg
34	**Semola mais** *	69.—	—.80/kg	—.84/kg
35	**Fiocchi di avena, aperti** * (obbligo di vendita!)	103.50	1.18/kg	1.24/kg
36a	**Granelli di avena, aperti** * (obbligo di vendita!)	110.50	1.31/kg	1.38/kg
36b	**Fiocchi e tritello (grana) di avena, in pacchetti:** *			
	di 500 g	148.—	—.88/pacch.	—.92/pacch.
	di 250 g	158.—	—.46/pacch.	—.48/pacch.
36c	**Farina di avena, in pacchetti:** *			
	di 500 g	158.—	—.92/pacch.	—.97/pacch.
	di 250 g	168.—	—.50/pacch.	—.53/pacch.
37	**Orzo perlato, aperto:** *			
	n° 3, medio (obbligo di vendita per almeno una qualità i)	109.—	1.28/kg	1.34/kg
	n° 4	108.—	1.27/kg	1.33/kg
	n° 5, grosso	107.—	1.26/kg	1.32/kg
	Miglio dorato, sbucciato, intero: *			
38	aperto	124.—	1.50/kg	1.58/kg
39	in pacchetti di 250 g	149.—	—.44/pacch.	—.47/pacch.
40	in pacchetti di 350 g	145.—	—.57/pacch.	—.60/pacch.
41	in pacchetti di 500 g	140.—	—.83/pacch.	—.88/pacch.
	Farina, semola e tritello (grana) di miglio: *			
42	sciolto	117.—	1.42/kg	1.50/kg
43	in pacchetti di 250 g	142.—	—.42/pacch.	—.44/pacch.
44	in pacchetti di 350 g	138.—	—.58/pacch.	—.61/pacch.
45	in pacchetti di 500 g	133.—	—.79/pacch.	—.83/pacch.
	Legumi a baccello: *			
46	fagioli, bianchi, qualità corrente	173.—	2.—/kg	2.10/kg
47	fagioli, bacche colore	173.—	2.—/kg	2.10/kg
48	lenti	173.—	2.—/kg	2.10/kg
49	piselli interi, gialli e verdi	178.—	2.05/kg	2.15/kg
50	piselli smezzati, gialli e verdi	173.—	2.—/kg	2.10/kg
	Farina e semola di piselli (gialla e verde): *			
51	non preparata, aperta	156.—	1.83/kg	1.92/kg
52	preparata, aperta	163.—	1.90/kg	2.—/kg
53	preparata, in pacchetti di 250 g	188.—	—.54/pacch.	—.57/pacch.
53a	preparata, in pacchetti di 500 g (compresi gli articoli di marca delle fabbriche di prodotti per minestre e dei molini di mondatura)	179.—	1.03/pacch.	1.08/pacch.
	Cacao in polvere:			
54	non zuccherato, qualità corrente, aperto	2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg
	non zuccherato, in pacchetti originali delle fabbriche:			
55	di 1 kg	2.90/kg	3.70/pacch.	3.89/pacch.
56	di 400 g	3.40/kg	1.73/pacch.	1.83/pacch.
57	di 200 g	3.60/kg	—.92/pacch.	—.97/pacch.
58	di 100 g	3.60/kg	—.46/pacch.	—.49/pacch.
59	di 50 g	4.60/kg	—.30/pacch.	—.32/pacch.

* Vedansi disposizioni complementari a cifra 2 qui appresso.

Voci	Articoli	Prezzi di vendita massimi ai dettaglianti a partire dal 26 marzo 1945 (non compresa l'imposta sulla cifra d'affari)	Prezzi di dettaglio massimi a partire dal 1° aprile 1945 (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari) netti	lordi con sconto minimo del 5 %
		fr. i 100 kg netti	fr.	fr.
	Caffè (in grana): *			
60	Caffè d'obbligo di vendita, crudo, aperto	275.—	—	—
61	Caffè d'obbligo di vendita, torrefatto, aperto o in pacchetti	860.—	4.60/kg	4.85/kg
62	Altre sorte, torrefatte, aperte	550.—	7.14/kg	7.50/kg
63	Altre sorte, torrefatte, in pacchetti	580.—	7.40/kg	7.80/kg
	Oli commestibili di qualsiasi provenienza e qualità (senza olio d'oliva; vedi voce 114 qui appresso):			
64a	in fusti di ferro (da rendere) *	298.—	3.36/1 l	3.54/1 l
b	in bidoni (bidoni da rendere) *	808.—	1.73/½ l	1.82/½ l
		—	—.72/2 dl	—.76/2 dl
		—	—.36/1 dl	—.38/1 dl
c	in bottiglie originali di 1 litro (da vendere per principio al prezzo stampato sulla bottiglia) (senza pegno per la bottiglia) *	312.— (100 bottiglie)	3.56 (la bottiglia)	3.75 (la bottiglia)
	Grassi commestibili, in tavolette (senza grasso da macelleria) (da vendere per principio al prezzo stampato sull'imballaggio):			
65	grasso di cocco *	295.—	8.40/kg	3.58/kg
66	grasso di cocco, con 10% di burro *	367.—	4.26/kg	4.48/kg
66a	grasso di cocco, con 20% di burro	440.—	5.04/kg	5.30/kg
67	grasso di cocco, con 25% di burro *	475.—	5.40/kg	5.68/kg
68	oli idrogenati (finora grasso d'arachidi) *	322.—	3.69/kg	3.88/kg
69	oli idrogenati, con 10% di burro*	386.—	4.41/kg	4.64/kg
70	oli idrogenati, con 25% di burro*	475.—	5.38/kg	5.66/kg
71	grasso commestibile misto *	304.—	3.53/kg	3.72/kg
72	grasso commestibile misto, aperto *	309.—	3.67/kg	3.86/kg
73	strutto americano, sciolto, in fusti originali	450.—	5.30/kg	5.60/kg
	in fusti intaccati	453.—	5.30/kg	5.60/kg
74	margarina commestibile (pani di 250 g) con:			
	a) 10% di grasso di burro e 6% di grasso di noccioie	400.—	4.60/kg	4.84/kg
	b) 15% di grasso di burro	400.—	4.60/kg	4.84/kg
	Uova (uova in guscio, indigene e importate): *			
75	in regioni rurali	—.32 /pezzo	—.34/pezzo	—.36/pezzo
76	in centri urbani e semiurbani	—.32½/pezzo	—.35/pezzo	—.37/pezzo
77	in regioni montane	—.33½/pezzo	—.36/pezzo	—.38/pezzo
	Polvere di uova (uova complete): *			
78	in sacchetti di 25 g	23.50/kg	—.66/sacch.	—.70/sacch.
79	in sacchetti di 50 g	22.50/kg	1.28/sacch.	1.35/sacch.
80	in sacchetti di 100 g	21.50/kg	2.45/sacch.	2.57/sacch.
	Grassi da macelleria (grassi animali):		Imposta sulla cifra d'affari non compresa	
81	lardo da salsicce, senza cotenna	4.80/kg	—	—
82a	grasso suino, grezzo e lardo da fondere	—	4.20/kg	—
82b	strutto, puro, indigeno	4.70/kg	5.20/kg	—
82c	strutto americano «aperto»: in fusti originali	4.50/kg	5.20/kg	—
82d	in fusti intaccati	4.53/kg	5.20/kg	—
83a	grasso bovino Ia, grezzo *	—	2.70/kg	—
83b	grasso bovino Ia, indigeno, fuso (per grassi da macelleria misti vedi*)	—	3.40/kg	—
	Salsicce: *			
84	cervelas, 100 g peso grezzo minimo	—.36/pezzo	—.40/pezzo	—
85	wienerli, 100 g peso grezzo minimo	—.47/paia	—.52/paia	—
86	schühlig, 200 g peso grezzo minimo	1.—/paia	1.10/paia	—
87	landjäger, 160 g peso grezzo minimo	—.92/paia	1.—/paia	—
88a	salame, tipo Milano	10.90/kg	13.25/kg	—
	salame a fette, con pelle	—	1.50/100 g	—
	salame a fette, senza pelle	—	1.55/100 g	—
88b	salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—
88c	salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—
88d	mortadella	7.50/kg	1.—/100 g	—
89a	sanguinacci e salsicce di fegato	—	2.60/kg	—
89b	soli sanguinacci	—	2.—/kg	—
	Carne suina: *			
90	spalla con osso, per arrosto	5.40/kg	6.60/kg	—
91	prosciutto con osso, per arrosto	5.60/kg	6.60/kg	—
92	lombo, senza osso	—	9.—/kg	—
93	costolette fresche (carré)	6.20/kg	7.20/kg	—
94a	costolette affumicate	6.90/kg	8.—/kg	—
94b	costolette salate	6.50/kg	7.40/kg	—
95a	pancetta fresca, con osso	6.40/kg	—	—
95b	pancetta affumicata, con osso	7.50/kg	8.60/kg	—
95c	pancetta affumicata, senza osso	7.80/kg	8.80/kg	—
95d	pancetta salata, con osso	6.50/kg	7.40/kg	—
95e	pancetta salata, senza osso	6.70/kg	7.60/kg	—
96a	prosciutto cotto, Ia	—	1.35/100 g	—
96b	prosciutto cotto, IIa	—	1.15/100 g	—
	Fegato e rognone:			
97a	fegato di manzo e di vacca	—	5.40/kg	—
97b	rognone di manzo e di vacca	—	4.80/kg	—
98a	trippa di manzo, cotta, Ia	—	4.—/kg	—
98b	trippa di manzo, cotta, IIa	—	3.60 a 3.80 secondo la qualità	—

		Prezzi massimi netti per vendita al minuto: manzo Ia	manzo IIa	vacca
	Carne di manzo e di vacca:	fr./kg	fr./kg	fr./kg
	da bollito (25% al massimo di ossa):			
99	fiocco di punta, collo, scavo di pancia	4.40	4.20	4.—
100	altre qualità da bollito	4.80	4.60	4.20
101	pezzi speciali da bollito (biancocostato delle coste basse, coste della schiena, reale, aletta)	5.—	4.80	4.40
	d'arrosto (25% al massimo di ossa):			
102	traverso di spalla, magatello di spalla	5.—	4.80	4.40
103	sottofesa	5.20	5.—	4.50
104	ossobuco e anca	5.40	5.20	4.70

Carne cotta di manzo e di vacca *:

104a	carne bollita, senz'ossa, al pezzo	fr. 9.60 il kg
	per porzione, in fette («Spatz»)	fr. —.55 la porzione di 50 a 55 g
104b	carne arrostita, senz'ossa, al pezzo	fr. 11.— il kg
	per porzione, in fette	fr. —.60 la porzione di 50 a 55 g

Voci

105 **Pane:** conformemente all'ordinanza N. 9 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente la macinazione del frumento, della segale e della spelta, come pure l'uso e la vendita dei prodotti della macinazione, del 14 agosto 1943, e in base alle singole prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi

106 **Panini:** conformemente alla prescrizione N. 610 B/42 dell'UFCP.

107 **Pane speciale:** conformemente alla prescrizione N. 663 B/43 dell UFCP.

108 **Zwieback e pane grattugiato:** pane grattugiato e zwieback da panetteria, conformemente alle prescrizioni N. 610 A/43 e 610 B/43; zwieback fabbricati da aziende industriali, conformemente alla prescrizione N. 443 A/43 de l'UFCP.

109 **Latte:** conformemente ai regolamenti locali; N. 636 A/42 (latte magro), 636 A/43 (latte da burro), 559 (yogburt); 611 A/43 e 611 B/43 (latte condensato e prodotti Nestlé).

110 **Burro:** come a prescrizione N. 637 A/43; burro fuso come a prescrizione 674 B/43.

111 **Formaggio:** conformemente alle prescrizioni speciali N. 422 B/43 (formaggio in scatola), 638 A/43 (formaggio molle), 661 B/43 (formaggio duro), 559 B/42 (formaggio alle erbe), 662 B/43 (formaggio d'Appenzello), 624 A/42 risp. 622 A/43 (ricotta) e 704 A/43 (formaggio da taglio di pasta molle e semimolle).

112 **Miele:** vedi prescrizione N. 417 A/44.

113 **Marmellata e conserve di frutta:** Valgono i prezzi massimi di listino delle fabbriche, rispettivamente i prezzi massimi stampati sugli imballaggi.

114 **Olio di oliva, surrogati di caffè, tè nero, come pure i generi di carne razionati, non contemplati in questa prescrizione:** Fino a nuovo avviso non vengono fissati dei prezzi massimi generali; i prezzi massimi di dettaglio per questi articoli sono basati sulle relative disposizioni speciali.

2. Disposizioni complementari:

Alle voci da 1 a 8, zucchero: Il prezzo d'ingrosso di fr. 104.— il quintale per lo zucchero cristallino rappresenta il prezzo massimo anche per le forniture eseguite franco di porto all'artigianato (panettieri, pasticcieri, ecc.).

Per quanto concerne il prezzo di vendita massimo dello zucchero a quadretti (base sacchi) fornito dagli zuccherifici, esso è fissato a fr. 106.— il quintale, franco stazione del compratore. I prezzi delle altre varietà di zucchero sono stabiliti dal «Listino dei margini» dello Zuccherificio Rupperswil SA. approvato dal nostro ufficio, del 20 aprile 1942.

Gli zuccherifici che forniscono direttamente la clientela dei loro compratori per colli possono applicare per tali invii un supplemento di al massimo 30 cent il quintale che va a carico del margine del commercio in grosso. L'eccedenza della spesa di trasporto di tali invii, per rapporto alla spesa-base per spedizioni a vagoni dalla fabbrica alla stazione del compratore, può essere addossata a quest'ultimo.

Il prezzo massimo d'ingrosso di fr. 110.— il quintale (prezzo massimo di vendita ai dettaglianti) dello zucchero a quadretti aperto, si riferisce a merce venduta in sacchi. Per lo zucchero venduto in casse, il prezzo massimo d'ingrosso è di fr. 113.75 il quintale per casse di 50 kg. I prezzi massimi di dettaglio fissati per lo zucchero a quadretti sciolto si riferiscono sia alla merce venduta in sacchi che a quella in casse.

Nel fissare i prezzi di vendita al minuto delle specie di zucchero non annoverate in questa prescrizione (zucchero-semola, polvere di zucchero, zucchero in stanga) si dovrà procedere in base alla prescrizione N. 328.

Alle voci da 14 a 21, paste alimentari: Per le paste tipo «Bologna» può essere prelevato un supplemento massimo di 5 cent. il chilogrammo sui prezzi della rispettiva voce.

Obbligo di vendita: Nei negozi di dettaglio in cui si vendono normalmente paste alimentari si deve mettere a disposizione della clientela dei «cornetti aperti» al prezzo massimo di fr. 1.07 il chilogrammo e menzionarli in modo chiaro come tali a fianco del prezzo.

I dettaglianti hanno, in via di massima, diritto di essere forniti della cosiddetta pasta «azione» nella proporzione praticata finora. Allo scopo di permettere ai dettaglianti di conformarsi all'obbligo di vendita sopra indicato, i rispettivi fabbricanti sono tenuti a fornire su richiesta ai loro dettaglianti un quarto almeno delle loro ordinazioni future di «cornetti aperti», al prezzo massimo d'acquisto predetto alla voce 14.

Qualora i fabbricanti producano specialità di paste alimentari per le quali l'Ufficio federale di controllo dei prezzi ha accordato con autorizzazione speciale dei prezzi di vendita superiori ai prezzi massimi d'ingrosso fissati da questa prescrizione, i dettaglianti dovranno applicare il prezzo massimo di dettaglio che è stato comunicato loro dal fornitore.

Per le forniture di cornetti e di spaghetti «azione» in colli inferiori a 20 kg può essere computato fino a nuovo avviso il supplemento di 3 cent. per chilogrammo.

Alla voce 34, semola di mais: Nei cantoni dei Grigioni e del Ticino i dettaglianti sono approvvigionati direttamente dai molini al prezzo massimo di fr. 66.50 il quintale, peso netto, senza sacco. Dal 2 febbraio 1942, il prezzo massimo di dettaglio nel cantone Ticino è di 74 cent. netti il chilogrammo oppure di 78 cent. lordi (con 5% di sconto). (vedi prescrizione N. 432 A/42, del 23 gennaio 1942.)

Alle voci da 35 a 50, prodotti di avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a baccello.

Obbligo di vendita. Nei negozi di dettaglio in cui si vendono regolarmente dei fiocchi e tritello di avena e orzo perlato, questi prodotti devono essere tenuti «aperti» a disposizione della clientela ai prezzi previsti alle voci da 35 a 37; le etichette che indicano i prezzi devono portare chiaramente la menzione «soggetto all'obbligo di vendita».

I dettaglianti possono esigere di massima che siano loro forniti ai rispettivi prezzi massimi i quantitativi spettanti di prodotti d'avena ed orzo perlato aperti. I fornitori sono tenuti ad approvvigionare i dettaglianti nella rispettiva misura.

I grossisti ed i dettaglianti che acquistano prodotti d'avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a baccello aperti e li confezionano in pacchetti hanno il diritto di applicare un supplemento sui prezzi previsti per merce aperta solo con autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi. S'intendono per pacchetti gl'imballaggi di cartone con o senza carta all'interno o combinati con fogli di cellulosa (Cellux, Cellophane e simili), come pure i sacchetti di cellulosa o di carta combinata con fogli di cellulosa.

La confezione in sacchetti di carta praticata nel commercio al minuto non autorizza a computare un supplemento per la messa in sacchetti.

I magnai ed i grossisti che confezionano dei prodotti di miglio e legumi a baccello in sacchetti di carta di 1 fino a 2½ kg hanno diritto di conteggiare un supplemento di 3 cent. sui prezzi massimi stabiliti per la merce aperta. Anche in tali casi, i prezzi massimi di dettaglio fissati per la merce aperta non possono essere oltrepassati. I magnai ed i grossisti interessati hanno l'obbligo di comunicare espressamente questa disposizione ai loro clienti.

Tutti i pacchetti contenenti prodotti di avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a baccello devono portare stampato il prezzo di vendita al minuto («... cent. con sconto minimo del 5%», oppure «... cent. netti»). I sacchetti di cellulosa devono essere muniti di questa indicazione mediante un'etichetta interna ben visibile. È responsabile dell'iscrizione dei prezzi sui rispettivi imballaggi la ditta che confeziona i pacchetti.

I prezzi massimi fissati per le forniture al commercio al minuto s'intendono franco stazione destinataria per le spedizioni a mezzo ferrovia e franco domicilio per le consegne a mezzo autocarro. Per le spedizioni in comuni di montagna aventi diritto alla compensazione i prezzi massimi stabiliti per le forniture al commercio al minuto conformemente alle prescrizioni N. 718 A/43 e 718 A/44 s'intendono franco domicilio.

Alle voci 53 o 53 a, farina e semola di piselli: A partire dal 1º gennaio 1944, anche la farina e la semola di piselli (gialli e verdi) non possono essere vendute come articoli di marca che tutt'al più ai prezzi fissati alle voci 53 e 53 a.

Alle voci da 60 a 63, caffè soggetto all'obbligo di vendita: I grossisti e i dettaglianti hanno l'obbligo di mettere a disposizione della loro clientela 30% almeno della vendita in grana complessiva di caffè sotto forma di caffè puro ai prezzi massimi delle voci 60 e 61 (caffè soggetto all'obbligo di vendita). I prezzi devono essere accompagnati dall'indicazione ben visibile «caffè a buon mercato torrefatto». I prezzi della altre qualità di caffè vanno stabiliti conformemente alla prescrizione N. 543. I prezzi indicati alle voci 62 e 63 sono considerati come prezzi massimi assoluti.

Alle voci 64a o b, oli commestibili in recipienti da rendere: Nel caso in cui i recipienti da rendere venissero fatturati essi vanno ripresi allo stesso prezzo. L'introduzione del sistema di recipienti a nolo non deve creare alcun aggravio ai negozianti commestibili.

Alle voci 64c, 65 a 72: I prezzi possono essere applicati soltanto: 1º se questi sono stampati sugli imballaggi (secondo la prescrizione N. 572 A/44 è vietato di cambiare il prezzo stampato); 2º se non esiste una scorta di merce della stessa vocc a prezzi più bassi.

Alle voci 71 e 72: Altri prezzi soltanto previa autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

Alle voci 64a a c, 68 a 70: eccettuato l'olio di lino commestibile.

Alle voci da 75 a 77, uova in guscio: Per indicazioni più dettagliate, in particolare per quanto riguarda la validità delle differenze di prezzo, graduate secondo le regioni rurali, semi-urbane, urbane e montane, vedi prescrizione speciale N. 618 A/42 concernente i prezzi massimi delle uova indigene ed estere di galline ed anitre (uova in guscio), del 29 agosto 1942.

Alle voci da 78 a 80, polvere d'uova: Per ragguagli più dettagliati, vedi prescrizione speciale N. 555 D/43 concernente i prezzi massimi della polvere di uova in pacchetti, del 22 gennaio 1943. Questa prescrizione speciale stabilisce anche i prezzi massimi della chiara d'uovo e della polvere di tuorli. I prezzi stabiliti per la vendita al minuto di polvere di uova complete s'intendono per merce già confezionata in sacchetti. Per merce sciolta i prezzi fissati si riducono di fr. 3.— a voce 78, di fr. 2.— a voce 79 e di fr. 1.— a voce 80, per chilogrammo.

Alle voci 83a e b, grasso bovino, grezzo e fuso: I prezzi massimi stabiliti si riferiscono a merce di prima qualità. I prezzi di vendita delle qualità inferiori devono essere proporzionalmente ridotti. Per il cosiddetto «primo sugo» i dettaglianti devono attenersi al prezzo massimo comunicato dalle aziende produttrici, rispettivamente fornitrici.

Alla voce 83b, grassi misti da macelleria (strutto + grasso bovino e prevalentemente grassi da macelleria + olio commestibile): I prezzi di questi prodotti devono essere fissati in proporzione dei prezzi massimi delle singole materie componenti. È ammesso un supplemento di 30 cent. per chilogrammo per spese di mescolatura. I commercianti sono autorizzati a maggiorare i loro prezzi di vendita (in franchi e centesimi) nella misura del rincaro dei prezzi di costo.

Alle voci da 84 a 89b, salsicce: Il peso grezzo minimo di 200 g indicato per i «Schüblig vale per i cosiddetti «Schüblig di Zurigo». Per quanto concerne i «Schüblig» con peso grezzo sensibilmente inferiore (per esempio «Emmentaler»), oppure sensibilmente superiore (per esempio «Schüblig di San Gallo»), i prezzi devono essere calcolati proporzionalmente ai prezzi stabiliti per i «Schüblig» di 200 g.

Inquanto ai prezzi delle salsicce non annoverate qui sopra si rimanda alle disposizioni della prescrizione N. 627 A/44 del 22 febbraio 1944.

Salame, salametti, salamelle e mortadella: I prezzi massimi stabiliti per la vendita a dettaglianti s'intendono per forniture dirette dal fabbricante al dettagliante; per vendite dal grossista al dettagliante essi comportano 50 cent. il chilogrammo di più.

Salamo «Bindoni» e «nostrano»: Per queste specie di salame, i prezzi stabiliti possono essere maggiorati di un supplemento di 20 cent. il chilogrammo; per contro, i prezzi di dettaglio non subiscono alcuna modificazione.

Rimandiamo d'altronde alla prescrizione N. 627 B/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, del 22 marzo 1944.

Per quanto concerne i salami importati, vedi prescrizione N. 627 C/43.

Alle voci da 90 a 104, carne: Per quanto concerne la classifica della carne di manzo e di vacca si rimanda alla prescrizione N. 627 A/44 del 21 febbraio 1944. Per i pezzi speciali della carne di manzo, di vacca, di suini (lombo: codino, controfiletto, filetto; prosciutto affumicato con osso e spalla affumicata) sono autorizzati i supplementi di prezzo usuali.

Alle voci 104a e 104b: Il peso inferiore di 50 g rappresenta un minimo e non può essere ridotto in alcun caso. Per le porzioni di più di 55 g, il prezzo di 55 cent. per la carne bollita può essere aumentato in ragione di 10 cent. per ogni 10 g in più e quello di 60 cent. per la carne arrostita in ragione di 12 cent.

Alle voci da 1 a 114: Tutte le merci offerte o esposte nel commercio al minuto devono essere munite di etichette o iscrizioni che indichino in modo chiaro prezzi di vendita in franchi e centesimi conformemente alla prescrizione N. 572 A/44 del 29 settembre 1944 concernente l'affissione e la stampa dei prezzi di dettaglio. In quanto non siano state promulgate disposizioni speciali per singoli articoli, fanno allora stato i prezzi di dettaglio, imballaggio compreso (anche per vendite in imballaggi speciali; come per esempio imballaggi-regalo e per feste).

3. Supplementi di prezzo per forniture in grosso di merce aperta, in sacchi d'origine già intaccati (zucchero cristallino e a quadretti in sacchi, riso, farina, semola di frumento e di granoturco, prodotti a base d'avena e di orzo, prodotti di miglio e legumi a baccello).

Non possono di regola essere riscossi dei supplementi per piccole quantità che sulle forniture di quantitativi inferiori al peso di un sacco d'origine. Non è quindi ammesso di riscuotere un supplemento per piccole quantità sulle forniture in un solo o medesimo invio di quantitativi superiori al peso di un sacco d'origine.

Per forniture di piccole quantità di merce aperta possono essere fatturati ai destinatari i supplementi seguenti: quantità (in sacchi intaccati) di 25 kg e più: massimo 2 cent. il chilogrammo; quantità (in sacchi intaccati) inferiori a 25 kg, massimo 3 cent. il chilogrammo. Questi supplementi possono essere applicati anche alle forniture di zucchero a quadretti o di zucchero-semola in pacchi uniformi già intaccati.

Per le forniture di cornetti e di spagbetti «azione» in colli inferiori a 20 kg può essere computato fino a nuovo avviso un supplemento di 3 cent. per chilogrammo.

4. Vendite a consumatori importanti (economie domestiche collettive, come: alberghi ristoranti, ospedali, ecc.): Per tali forniture si dovrà applicare un prezzo equo medio fra il prezzo di vendita ai commercianti al minuto e il prezzo di dettaglio Per le forniture di carne e salsicce, nonchè di grassi da macelleria, si dovranno per contro accordare i ribassi usuali praticati finora. In quanto non siano prescritti dei prezzi uniformi per le forniture a rivenditori, si dovrà concedere su quest'ultime uno sconto equo.

5. I prezzi massimi per forniture ai dettaglianti s'intendono: per spedizioni a mezzo ferrovia, franco stazione destinataria; per forniture a mezzo autocarri, franco domicilio.

Per le spedizioni in comuni di montagna aventi diritto alla compensazione, i prezzi massimi fissati per l'approvvigionamento del commercio al minuto conformemente alla prescrizione N. 718 A/43 s'intendono franco domicilio. In base alla prescrizione N. 718 A/43 i supplementi di trasporto per forniture in regioni montane applicati finora d'intesa con le autorità cantonali competenti (uffici cantonali dell'economia di guerra e uffici cantonali di controllo dei prezzi) non possono più essere riscossi dal 1º gennaio 1944.

6. Qualora circostanze speciali lo esigano, le autorità cantonali competenti possono proporre all'Ufficio federale di controllo dei prezzi di ridurre equamente i prezzi massimi stabiliti con questa prescrizione. Tale riduzione sarà fatta, se del caso, dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

7. In quanto i dettaglianti accordino alla clientela dei ribassi o abbuoni superiori al 5%, i prezzi di vendita lordi stabiliti da questa prescrizione possono essere proporzionalmente maggiorati purchè, dedotto l'abbuono od il ribasso, i prezzi netti prescritti non siano sorpassati. Questo disciplinamento non concerne tuttavia le merci il cui prezzo massimo di vendita al minuto è già stato prescritto ai fabbricanti e da essi stampato sugli imballaggi conformemente alle prescrizioni stabilite.

8. D'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri facciamo espressamente osservare ai commercianti al minuto che la vendita prematura di derrate alimentari razionate (verso consegna di tagliandi di razionamento del mese susseguente) è vietata.

9. I prezzi risp. i compensi suindicati valgono come prezzi risp. compensi massimi. Non può in ogni caso essere chiesta o accettata una controprestazione che procuri un guadagno incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo. I prezzi risp. i compensi suindicati possono in particolare essere applicati in quanto e fintantochè perdurino le spese che hanno servito come base per la loro fissazione. Se posteriormente queste spese avessero a diminuire, i prezzi risp. i compensi dovranno essere corrispondentemente ridotti.

10. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonchè all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

Montreux-Territet, 19 marzo 1945.

Dipartimento federale dell'economia pubblica,

il capo dell'Ufficio di controllo dei prezzi: R. PAHUD.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Der Inhaber eines seit Jahrzehnten bestehenden, gutgeführten

Fabrikations- und Handelsgeschäftes der Lebensmittelbranche

am Zürichsee mit solider Kundschaft sucht, wegen vorgerückten Alters und da ohne Nachkommen, die eine Abteilung des Geschäftes

zu verpachten.

Es handelt sich um Saisongeschäft (Herbst und Winter), sodass ein bisher betriebener Geschäftszweig weitergeführt werden kann. Günstig für Vater mit heranwachsenden Söhnen. Notwendiges Betriebskapital zirka Fr. 50 000. Für kapitalkräftigen Interessenten besteht die Möglichkeit, später das ganze Geschäft käuflich zu erwerben. Z 167

Schriftliche Offerten nur von seriösen Selbstinteressenten mit Referenzen sind zu richten an den Beauftragten: Dr. Arthur Wiederkehr, Rechtsanwalt, Bahnhofstrasse 98, Zürich 1.

Aktiengesellschaft Kornhausstrasse Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Donnerstag den 12. April 1945, 16 Uhr, im Restaurant zur Saffran, Limmatquai 54, Zürich 1

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz auf 31. Dezember 1944.
2. Entlastung der Verwaltung, Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Der Geschäftsbericht, die Jahresrechnung, Anträge des Verwaltungsrates und der Revisorenbericht liegen vom 22. März bis 7. April 1945 im Domizil der Gesellschaft, Josefstrasse 55, zur Einsicht auf, woselbst die Aktionäre bis spätestens am 8. April 1945 gegen Ausweis über den Aktienbesitz und Nummernverzeichnis die Zutrittskarten zur Versammlung beziehen können. Z 156

Zürich, den 10. März 1945. DER VERWALTUNGSRAT.

Spar- und Leihkasse Lyss

Alle von uns ausgegebenen Kassascheine, die zu 3¼ % und höher verzinslich sind und deren Anlageperiode bis 31. Dezember 1945 ausläuft, werden hiermit auf das Ende dieser Anlageperiode zur Rückzahlung gekündigt. Wir offerieren die Erneuerung zu den am Verfalltag geltenden Bedingungen.

Lyss, 19. März 1945. U 15

Die Verwaltung.

Art. Institut Orell Füssli AG., Zürich

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 20. März 1945 wird der Dividendencoupon Nr. 6 pro 1944 mit Fr. 25, abzüglich 30 % eidgenössischer Steuern,

mit Fr. 17.50 netto

vom 21. März 1945 an eingelöst durch:

Schweizerische Kreditanstalt,
Schweizerischer Bankverein,
Schweizerische Volksbank,
Zürcher Kantonalbank,
Privatbank und Verwaltungsgesellschaft,
Schweizerische Bankgesellschaft,
Aktiengesellschaft Leu & Co.,
Eidgenössische Bank AG.,
Schoop, Reiff & Cie. AG., Bankgeschäft, Zürich.

Z 164

Zürich, den 20. März 1945. DER VERWALTUNGSRAT.

Standard Lack- und Farbenwerke AG., Zürich-Altstetten

Einladung zur 35. ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag 5. April 1945, 15 Uhr 30, im Bureau der Gesellschaft in Zürich-Altstetten

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz pro 1944 nach Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahl in den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Kontrollstelle. Z 168

Zürich-Altstetten, 19. März 1945. DER VERWALTUNGSRAT.

Verlangen Sie beim Schweizerischen Handelsamtsblatt Probennummern der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft» (Wirtschaftliche und sozialstatistische Mitteilungen, Konjunkturberichte über In- und Ausland, Mitteilungen der Eidgenössischen Lohnbegutachtungskommission, Richtsätze für die Lohnanpassung u. a. m.)

Es geht nichts über Ordnung

Das gilt auch für Ihre Dokumente zu Hause. Die

„Hänge-Registratur

en miniature" für zirka 10 Mappen ist unentbehrlich für jedermann, der Wert auf Ordnung hält. 64-8

Mit 9 Mappen für Format A 5 (14,8×21 cm) Fr. 10.50.

Mit 10 Mappen für A 4 (Normalformat) Fr. 20.—.

LANDOLT-ARBENZ & Co
Zürich, Bahnhofstr. 63, Tel. 23 97 57

PATENTE

KIRCHHOFER, RYFFEL & CO.
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 56

OTO
COPIE & DRUCK

Sind Sie im Besitz von wertvollen Referenzen,

so verwerten Sie solche zum Ausbau Ihres Unternehmens.
Wir liefern Ihnen originalgetreue Fotodrucke

100 Stück	.	Fr. 19.55
200 „	.	Fr. 23.—
500 „	.	Fr. 50.60

(+ Wust.)
usw. in dies. Progression

Hausamann
Bahnhofstr. 91 Tel. 33 76
Zürich

Jenny & Cie.
Société fiduciaire, Bâle
Fondée en 1922
Amnistie fiscale

Soeben erschienen!

Das Fachbuch für den Ingenieur, Techniker, Industriellen, Betriebsleiter, Werkführer, Vorarbeiter, Statistiker, Konstrukteur, Kalkulator, Zeichner, jeden Betriebspraktiker!

Heitere

Betriebs-Beratung

von S. Herzog, beratender Ingenieur

464 Seiten, mit Illustrationen von H. Klöckler, Format 15,5 × 23 cm, in farbigem Schutzumschlag, Ganzleinen mit Silberprägung, hervorragend ausgestattet, Fr. 28.—.

Eine Sammlung von Lehrsätzen aus Theorie und Praxis, Konstruktion, Materialgebrauch, Fabrikation, Kalkulation, Verkauf, Organisation, Verwaltung, Erfindungen und Expertisen.

Ein Fachbuch

aus der fast 50jährigen Praxis des international bekannten Schweizer Fachautors und beratenden Ingenieurs. Zum ersten Male ein Fachbuch in aufgelockerter, «heiterer» Form, dabei fachlich absolut exakt und sehr preiswürdig.

Durch die Buchhandlungen oder

ARCHIMEDES-VERLAG
Zürich und Kreuzlingen

Verlags-Auslieferung: Kreuzlingen, Hauptstrasse 58.

ADDITIONSMASCHINEN von Reynold Müller, Spezialgeschäft für Rechenmaschinen, Löwenstr. 35, Zürich - Tel. (051) 25 45 83 offerieren lassen ist vorteilhaft, weil ich Ihnen verschiedene erstklassige Marken vorführe. Verlangen Sie unverbindliche Probestellung!

Vollständig installiertes

Torfwerk

(Maschine, Rollmaterial, Geleise, gedeckter Schuppen usw.),

im Kanton Freiburg gelegen, mit einer Jahresproduktion von 600 bis 800 Tonnen Trockentorf (sehr wenig Asche), ist besonderer Umstände wegen äußerst vorteilhaft

zu verkaufen.

Zuschriften erbeten unter Chiffre OFA 6736 St. an Orell-Füßli-Annoncen Bern.

Briquettes

L'Office des faillites de Lausanne offre en vente de gré à gré le matériel suivant provenant d'une fabrique de briquettes: 390 moules à briquettes pour 8 p. à l'état de neuf, 3 démouleuses, 5 mélangeuses, 3 presses hydrauliques, 1 installation d'aspirateur de sciure et poussière, 3000 claies, couverts, etc., 10 chariots, 1 trotteuse.

Office des faillites, Riponne 1, à Lausanne, téléphone 2 92 67. L 59

Rascher Umsatz

bedingt umfassenden Ueberblick: Ruf-Lagerbuchhaltung schließt Fehldispositionen aus. Prospekt mit Beispiel gratis.

Ruf-Buchhaltung Aktiengesellschaft
Zürich, Löwenstrasse 19, Telephon 25 76 80

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.